

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 290.

Freitag, 14. Dezember 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Die Abnehmer des Tagesblattes zahlen bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der fahrl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsbestellungen werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Tagesblattes bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Verlagsadresse: Grotzschestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: L. Sanger in Riesa.

Im Auktionslokale hier kommen
Dienstag, den 18. Dezember 1906, vorm. 10 Uhr,
1 Marmorsteinhaufen, 1 Marmorstein, 1 Plüschsofa, 1 Vertikow und ein Trumeau
gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, den 13. Dezember 1906.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Freibank Riesa.

Morgen **Sonnabend, den 15. Dezember** d. J., von vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr
ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Rindes
und zweier Kälber zum Preise von je 50 Pfg. pro $\frac{1}{2}$ kg zum Verkauf.
Riesa, am 14. Dezember 1906.
Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba

Sonnabend, den 15. Dezember 1906, abends 7 Uhr im Gemeindeamt.
Tagesordnung: 1) Mitteilungen. 2) Antrag des Hausbesitzervereins zu Gröba
auf Erweiterung der Straßenbeleuchtung. 3) Aufstellung eines Statuts, betr. die Ent-
schädigung gesperrter Hebammen. 4) Beschlußfassung zu dem Antrage des Schulvor-
standes auf Übernahme der Schulkasse in die Verwaltung der Gemeinde. 5) Anstell-
ung eines Expedienten.
Gröba, am 13. Dezember 1906.
Der Gemeindevorstand.

Freibank Gröba.

Sonnabend, den 15. Dezember 1906, nachmittags 3 Uhr wird Schweinefleisch
verkauft. Preis 45 Pf. pro $\frac{1}{2}$ kg.
Verkaufsmarken werden gegen Bezahlung vormittags von 8—9 Uhr im
Gemeindeamt, Zimmer Nr. 1, verausgabt.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 14. Dezember 1906.

In der diesjährigen Hauptversammlung des Kon-
servativen Vereins für Riesa und Umgegend, die
vergangenen Mittwoch, den 12. Dezember, in der Restau-
ration zur Elbterrasse abgehalten wurde, erstattete zuerst
der Vorsitzende, Herr Stadtrat Bretschneider, Bericht über
die wichtigsten Vorkommnisse des letzten Jahres, insbe-
sondere über seinen persönlichen und schriftlichen Verkehr
mit dem Vorstande des konservativen Landesvereins. Ihm
hat unter anderem Herr Bretschneider auch einen Vor-
schlag zur Abänderung des Landtagswahlrechts zur
Prüfung unterbreitet. In Ehren der beiden verstorbenen
Mitglieder Herren Hüthenmeister Preller und Rentner
Nicolaï, die Vorstandsmitglieder waren und dem Vereine
erpfiehlt Dienste geleistet haben, erhoben sich die An-
wesenden von ihren Sätzen. In Stelle der beiden ge-
nannten, mit Tode abegangenen Herren wurden die
Herren Gutsbesitzer Hainstein in Pausitz und Parrer
Trübendach in Leutenitz in den Vorstand gewählt. Die
übrigen Vorstandsmitglieder wurden sämtlich einstimmig
wiedergewählt. Der von Herrn Prokurist Witzmann vor-
getragene Rassenbericht zeigte, daß die Rassenverhältnisse
des Vereins günstige sind. Die Rechnung wurde von der
Versammlung richtig gesprochen. Der Schriftführer des
Vereins erstattete Bericht über die am 8. Dezember in
Dresden stattgehabte Sitzung des Vorstandes vom Kon-
servativen Landesverein und die Mitgliederversammlung,
die darauffolgte, und in der hauptsächlich die Stellung
der Konservativen bei den bevorstehenden Reichstags-
wahlen und die hierauf bezüglichen Verhältnisse in den
einzelnen sächsischen Wahlkreisen besprochen wurden.
Schließlich wurde beschlossen, fürs Jahr 1907 wieder zu den
Fonds zur Errichtung eines Bismarckturmes und eines
Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Riesa je 10 Mark aus der
Vereinskasse beizusteuern.

Das Kaiserliche Gouvernement von Deutsch-
Ostafrika hat der Handelskammer Dresden Verzeichnisse
des Jahresbedarfes an Materialien und
Inventarien für 1907 mit dem Ersuchen über-
liefert, leistungsfähige Firmen des Kammerbezirkes zur
Einsendung von Angeboten aufzufordern. Den Firmen,
die sich an der Bewerbung beteiligen wollen, wird daher
angeheim gegeben, die Bedarfsnachweisungen und die
Lieferungsbedingungen in der Kanzlei der Handelskammer,
Ostra-Allee 9 einzusehen.

Die 6. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden
verhandelte gegen den 23 Jahre alten Rottler Friedrich
Wilhelm Schorrath aus Riesa, zuletzt in Wülknitz
wohnhaft, wegen einfachen und schweren Diebstahls. Da
der Angeklagte leugnete, waren mehrere Zeugen aus Wülk-
nitz und Riesa vorgeladen. Am 22. Oktober d. J. trat
Schorrath durch ein Fenster in den Hof zu Wülknitz
und nahm dem Wirtse Klinker mindestens 3 M. bares
Geld und 50 Zigarren. Schorrath soll auch noch am
 darauffolgenden Tage auf einfache Weise in Nichtensee
einem Ausflugler Raminchen und einem Spazierstock weg-
genommen haben. Betreffs dieses Anklagepunktes erfolgte
Freisprechung. Dagegen erhielt Schorrath wegen
schweren Diebstahls, unter Annahme mildernder Umstände,
6 Monate Gefängnis und 2jährigen Ehrenrechtsverlust.

In dem Reichshaushaltsetat für 1907 sind für
das Königreich Sachsen folgende Forderungen aufgestellt:
Militäretat für das sächsische Heer: Die fort-
dauernden Ausgaben betragen 45 896 429 M. (+ 320 047 M.
gegen 1906), die einmaligen 10 596 687 M. (+ 2 211 263 M.)
Bei den fortdauernden Ausgaben werden neu gefordert:
1 Stabschef als vortragender Rat im Kriegsministerium,
1 evangelischer Divisionspfarrer in Riesa, 1 Major für
die Eisenbahnbrigade, 1 Hauptmann, 2 Leutnants für die
preussische Versuchsabteilung der Verkehrsgruppe, 19 Haupt-
leute für Truppen in Sachsen, 1 Leutnant für die Funken-
telegraphenabteilung beim preussischen Telegraphenbataillon I.
Sonnst sind die Veränderungen nur geringfügig. Bei den
einmaligen Ausgaben werden gefordert: 1. 955 675 M.
für den Neubau von Magazinbauten in Pirna, Schlach-
rate, 2. 128 000 M. für den Neubau einer Garnisonmühle
in Leipzig, 3. Rate, 3. 180 000 M. zum Ausbau der elek-
trischen Anlage des Befleisungsamtes des 19. Armeekorps
in Leipzig, 3. Rate, 4. 669 300 M. für den Neubau einer
Kavalleriekaserne in Bautzen, 3. Rate, 5. 500 000 M. für
den Neubau einer Infanteriekaserne in Freiberg, 3. Rate,
6. 450 000 M. für den Neubau einer Kavalleriekaserne in
Chemnitz, 4. Rate, 7. 343 000 M. für Verbesserung der
vorhandenen Unterkunft für Unteroffiziere, 8. 40 000 M.
zur Beschaffung von Räumen für die Unterbringung einer
Kavalleriedivision zu 4 Regimentern auf dem Übungs-
platz Zeithain, 3. Rate, 9. 4 Millionen Mark für
Erwerbung und Einrichtung eines Truppenübungsplatzes
für das 12. Armeekorps bei Königsbrück (Zeithain bleibt
dem 19. Korps vorbehalten), 10. 120 000 M. zur Erwei-
terungsbauten am Garnisonlazarett Bautzen, 2. Rate,
11. 140 000 M. zur Einrichtung einer Selbstkranken-
station im Garnisonlazarett Dresden, 2. Rate, 12. 75 000
Mark zur Erweiterung des Garnisonlazarettes zu Freiberg,
2. Rate, 13. Neuforderung: 5000 M. für den Neubau
eines Garnisonlazarettes in Oshag, 1. Rate (für Entwurf),
14. 340 000 M. zum Neubau eines 2. Garnisonlazarettes
in Leipzig und Umbau des alten Lazaretts, 6. Rate,
15. 12 710 M. für Trainwesen, 16. 3 334 120 M. für
Artillerie-, Waffen-, Ingenieur- und Verkehrswesen. — Im
Postetat werden gefordert: 1. 140 500 M. zur Herstel-
lung eines neuen Dienstgebäudes am Hauptbahnhof in
Chemnitz, dritte und letzte Rate, 2. 45 000 M. für Her-
stellung eines neuen Dienstgebäudes für das Postamt 2
am künftigen Hauptbahnhof in Leipzig, dritte und letzte
Rate, 3. 245 000 M. zur Herstellung von Dienstgebäuden
für die neue Postverladestelle am künftigen Hauptbahnhof
in Leipzig, 3. Rate, 4. 34 500 M. zu einem Um- und
Erweiterungsbau auf dem Postgrundstück in Jittau, 2. und
letzte Rate, 5. 110 000 M. zu einem Um- und Erweite-
rungsbau auf dem Postgrundstück in Zwickau, 2. und letzte
Rate, 6. Neuforderung: 259 280 M. zur Vergrößerung
des Postgrundstücks in der Poststraße zu Chemnitz und zu
einem Um- und Erweiterungsbau daselbst, 1. Rate, 7. Neu-
forderung: 286 100 M. zur Erwerbung eines Grundstücks
in Auerbach (Vogtland).

Wegen der mit kinematographischen Vor-
führungen erfahrungsgemäß verbundenen Feuergefahr
sieht sich das Ministerium des Innern veranlaßt, im Interesse
der öffentlichen Sicherheit Vorschriften anzuordnen. Die
Vorführungen müssen spätestens drei Tage vor ihrem Be-
ginn der Polizeibehörde angezeigt und dürfen nicht eher
eröffnet werden, als bis die Behörde über die Unbeden-
lichkeit der Vorführungen eine schriftliche Bescheinigung er-
teilt hat. Die Bescheinigung darf erst ausgestellt werden,
nachdem die Polizeibehörde sich von der ordnungsmäßigen
Beschaffenheit, Aufstellung und Handhabung der Apparate
überzeugt hat. Soweit kinematographische Vorführungen
nach § 80a der Gewerbeordnung der vorgängigen Erlaub-
nis der Ortspolizeibehörde bedürfen, gilt in Städten mit
revidierter Städteordnung das Genehmigungsgebot zugleich
als Anzeige und die schriftliche Erlaubnis als Unbeden-
lichkeitsbescheinigung im Sinne dieser Verordnung. In
anderen Fällen ist die angeordnete Anzeige besonders zu
erstaten.

Auf dem Wege von Zeithain nach
Nichtensee an der Holzede vor Nichtensee wurde am Freitag
früh gegen 9 Uhr die Butterfrau Gule aus Zeithain über-
fallen. Der Räuber trug eine Larve, unter welcher ein
grünlicher Bart hervortrat, und trug einen blau-grauen
Anzug. Zuerst schnitt derselbe die leere Geldtasche ab;
dann warf er sie zu Boden und verlangte unter Drohung
des Erstechens das Geld. Nachdem Frau Gule ihm gesagt
hat, daß dasselbe in der Butterschüssel liegt, gerschnitt er Rie-
sen und Faden und entnahm den Beutel mit 75 M. Dabei
muß er sich geschnitten haben, denn es ist ein Blutstropf
auf der Butterschüssel. Mit dem Gelde lief der Räuber wieder
in den Wald.

Dresden, 13. Dezember. Mädchen-Gymnastik-
kurse wird nun auch Dresden vom nächsten Jahre ab ein-
führen, und damit dem weiblichen Geschlechte den Zugang
zu den akademischen Berufen eröffnen. An den beiden
städtischen höheren Mädchenschulen der Stadt Dresden wer-
den vom April 1907 ab Kurse abgehalten werden, welche
den Mädchen nach Absolvierung für die Untersekunda des
Reform- oder Realgymnasiums die Reise verleihen.

Chemnitz. Vier Vergiftungsfälle durch Migranten,
von denen zwei bereits tödlich verlaufen sind, erregen hier
großes Aufsehen. Die gegen Kopfschmerzen angewendeten
Pulver sind aus ein und derselben Apotheke bezogen wor-
den. Sämtliche noch vorhandenen Pulver wurden beschlag-
nahmt. Zwei Frauen, die die Pulver nahmen, starben
bald darauf. Die eine wurde noch kurz vor der Beerdigung
auf Veranlassung der verstorbenen Staatsanwaltschaft
seziert. Unter krampfartigen Erscheinungen verstarben die
Unglücklichen. Ein Wäckermeister entging dem sicheren Tode
dadurch, daß nach seiner nach dem Genuße des Pulvers
erfolgten schweren Erkrankung ein Arzt zugezogen wurde,
der sofort den Magen auspumpt. Im vierten Falle
handelte es sich um eine Frau, die nach dem Genuße des
Pulvers während des Sehens von einer Wärmehülle der
Weine befallen wurde. Sie starb und erlitt dabei noch
eine Kopfverletzung. Man hofft, die beiden dem Leben zu
erhalten. Die eingeleitete Untersuchung wird hoffentlich
ergeben, ob und wenn an den bedauerlichen Vorfällen eine
Schuld beizumessen ist.

St. Hopau, 12. Dezember. Gestern abend in der
10. Stunde brach in der Scheune des Tischlermeisters Witz
in Gröbba ein Schadenfeuer aus. Die in der Nähe der
Witzschen Restauration belegene Scheune fiel nebst den
darin befindlichen Bretter-, Kohlen- und Erntevorräten
dem glücklichen Element zum Opfer. Nur der überaus
günstigen Windrichtung ist es nächst der Hilfe der Feuer-
wehr zu danken, daß die beiden angrenzenden Anwesen
verschont blieben.

Seitdem. Beim Schlamm eines dem Gutsbesitzer Wünsch gehörigen Teiches wurden im Schlamm in einer Tiefe von 1/4 m Schädel und Schenkelknochen eines Menschen gefunden. Ueber die Frage, wie diese in den Teich gekommen sind, herrscht zurzeit noch völlige Unklarheit. Der Teich ist vor 12 Jahren zum letzten Male und vor 25 Jahren zum vorletzten Male geschlammmt worden.

Leipzig, 13. Dezember. Vor mehreren Tagen ist der 15jährige Arbeitsbursche Richard Kausch, in Anger-Crottendorf wohnhaft, auf dem Heimwege in der Pohlgartenstraße in Reudnitz von einem andern Burschen, mit dem er in Streit geraten war, so furchtbar geschlagen worden, daß er einen Schädelbruch erlitt und ins Krankenhaus geschafft werden mußte, wo er heute gestorben ist. Nach dem Täter wird eifrigt gefahndet. — Wie schon kurz mitgeteilt wurde, hat sich der wegen Darlehnsbetrugs feldmäßig verfolgte, am 11. Juni 1883 in Zwickau geborene Kaufmann Ernst Erich Robert Niesel der Strafbehörde freiwillig gestellt und ist alsbald in Untersuchungshaft genommen worden. Bis zum Herbst 1905 betrieb er in Kiel, seitdem aber bis in die allerletzte Zeit in Leipzig, Weststraße 27, unter der eingetragenen Firma Erich Niesel vornehmlich ein Bank- und Kommissionsgeschäft, in Wahrheit aber ein umfangreiches und einträgliches, geradezu gemeingefährliches Darlehnschwindelgeschäft auf die bekannte Art, daß er kleinen Leuten, die mangels anderer Sicherheit auf ihre Haushaltungsgegenstände Darlehne aufzunehmen wünschten, solche in Aussicht stellte, ihnen zunächst mehrere Male sogenannte Vorspeisen abnahm und hinterher die Darlehnszuzahlung bezw. -verschaffung durch Aufstellung unerfüllbarer Bedingungen geflistentlich hinauszog, sodaß die Darlehnsnehmer schließlich davon absehen mußten, ohne ihre Vorspeisen zurückzuerhalten. Als Agenten gewann er in den meisten deutschen Städten durch verlockende Zeitungsannoncen Beschäftigung suchende Leute, denen er müheloses Verdienst und sofortige bare Einnahmen zusicherte. Um das Treiben Niesels im vollen Umfange übersehen zu können, ist es der strafsverfolgende Behörde von größter Wichtigkeit, daß sich alle Geschädigten, die noch keine Anzeige erstattet haben, umgehe, bei der Kriminalabteilung des Polizeiamts der Stadt Leipzig melden und alle in ihren Händen befindlichen Schriftstücke und sonstigen Beweismittel an Amtsstelle vorlegen.

Der Geschäftsverkehr bei den sächsischen Sparkassen im August und September 1906.

(Mitteltel des Königl. Statistischen Landesamtes.) Die Zahl der Sparkassen im Königreiche Sachsen ist seit Ende September 1905 innerhalb Jahresfrist von 332 auf 340 gestiegen; sie hat sich somit um 2,4 Proz. erhöht. Neue Sparkassen sind in Frohnau und Wildenau (Amtshauptmannschaft Annaberg), Niederwiltznitz (Amtshauptmannschaft Chemnitz), Thelma (Amtshauptmannschaft Leipzig), Ostera (Amtshauptmannschaft Döbeln), Mühlau, Buerkersdorf und Schppersdorf (Amtshauptmannschaft Rochlitz), errichtet worden. Bei allen sächsischen Sparkassen wurden im August dieses Jahres 209 618 Einzahlungen und 99 846 Rückzahlungen, im September 186 264 Einzahlungen und 101 672 Rückzahlungen bewirkt. Sonach waren im September weniger Einzahlungen, aber mehr Rückzahlungen als im August zu verzeichnen. Nach ihren Beträgen bezifferten sich

Table with 3 columns: Month, Total Payments, Total Withdrawals. Rows for August and September.

Gegen die Ergebnisse in denselben Monaten des Vorjahres haben sich weder die Einzahlungen noch die Rückzahlungen erheblich geändert.

Die folgenden Zusammenstellungen bieten einen Vergleich der Einzahlungen und Rückzahlungen in den Monaten August und September der Jahre 1902 bis 1906; es betragen die Einzahlungen

Table comparing August and September payments for years 1902-1906.

Hiernach haben die Einzahlungen in beiden Monaten fast regelmäßig zugenommen, und zwar in dem ganzen fünfjährigen Zeitraum um 23,8 bez. 16,7 Proz. Durchgängig blieben die Einzahlungen im September nicht ganz unbeträchtlich hinter denjenigen im August zurück.

Rückzahlungen hatten die Sparkassen in folgenden Beträgen zu leisten:

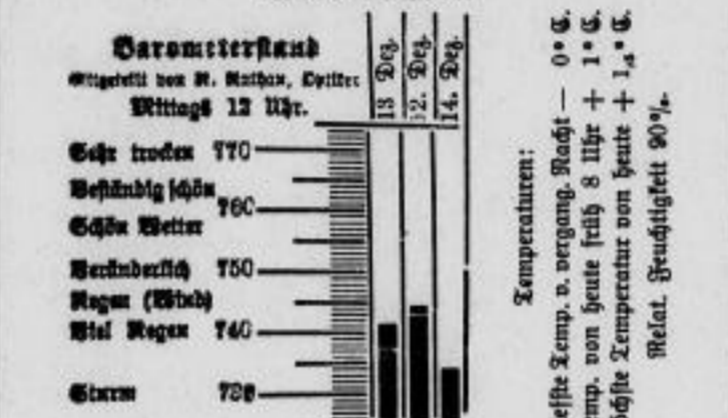
Table comparing August and September withdrawals for years 1902-1906.

Auch diese Zahlen lassen eine fast regelmäßige Zunahme erkennen. Diese betrug für die ganze fünfjährige Periode im August 11,7 Proz. und im September 20,7 Proz. Die Darbekände aller Sparkassen Sachsens zusammen bezifferten sich im August d. J. auf 7 270 033 M. und im September auf 8 655 228 M.

Niedererschlagsverhältnisse der 50 Fluggebiete Sachsens in der 1. Dekade des Dezember 1906.

Table showing precipitation statistics for 50 districts in Saxony for the first decade of December 1906.

Wetterwarte.



Wetterprognose für den 15. Dezember. Wind und Bewölkung: Mäßige westliche Winde, meist trübe. Niederschlag und Temperatur: Niederschläge, wärmer.

Kieser Straßenbahn-Jahrplan.

Table with train departure times from Albertplatz and Bahnhof.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 14. Dezember 1906.

Berlin. Zur Reichstagsauflösung nehmen die meisten Blätter an leitender Stelle Stellung. Die 'Germania' schreibt: Das Zentrum wird die Verantwortung für sein Verhalten allein tragen können. Es hat nicht die Kolonie preisgeben wollen, sondern nur darauf bestanden, daß die Regierung endlich den ernststen Willen besäße, der Geld- und Menschenverschwendung ein Ziel zu setzen. Es kann so nicht weiter gehen mit der Geldverschwendung, und die Wähler werden hoffentlich Verständnis haben für die Parole 'Endlich eine gesunde Finanzpolitik'. — 'Voss. Ztg.': Es geht wie ein Gefühl der Befreiung und Erlösung durch das Volk, daß endlich das Zentrum die Stürze geboten wird. Welche Folgen sich daraus ergeben werden, muß die Zukunft lehren. In jedem Falle wird die bürgerliche Linke, die sich einer neuen Situation gegenübersehen, ihre Pflicht tun und ihre ganze Kraft einsetzen, nicht nur um sich zu behaupten, sondern um eine solche Stärke im Reichstage zu erlangen, daß ihr der gefährliche Einfluß auf Gesetzgebung und Verwaltung nicht verweigert werden kann. — Die 'Freisinnige Ztg.' bemerkt, daß vom Zentrum allein Graf Ballestrem bei der Abstimmung eine weiße, also zustimmende Karte abgegeben. — Die 'Deutsche Ztg.' schließt das Stimmungsbild über die Sitzung: Der Mut ist gewonnen, die Tat ist getan! Nun warte es Gott und der deutsche Geist! — 'Tägl. Rundschau': Die Regierung hat ihre Schuldigkeit getan, nun muß das Volk die seinige tun. Wie auch die Wahlverhältnisse fallen, ein Gewinn bleibt sicher, nämlich der, daß es mit der schleichenden Zentrumsherrschaft, der heimlichen Nebenregierung des Ultramontanismus, dem seigen Schicksal vor der ausschlaggebenden unüberwindlichen Partei vorüber ist. — 'Deutsche Tagesz.': Die Regierung hat endlich einmal bewiesen, daß sie Energie zu entfalten vermag, wenn es das nationale Interesse gilt. — 'Berl. Tagebl.': Jetzt heißt es, die Konsequenzen zu ziehen, damit nicht nur der Freisinn, damit unsere ganze Politik im Reich wie in Preußen von dem Zentrum loskommt. — 'Vorwärts': Das Volk wird auf die Kraftprobe, wodurch die Regierung versucht, die Kolonialopposition unter die Fäuste zu treten, die Antwort nicht schuldig bleiben, aber auch die

bürgerlichen Parteien werden den gebührenden Takt erhalten, vor allem das Zentrum. — Die 'Nationalzeitung' begrüßt die Lösung zu seiner festen Haltung. Es sei notwendig, hinter den Kanzler zu treten und ihn den Platz verteidigen zu helfen, der endgültig aufgehört müsse, der Tummelplatz für den Ehrgeiz strebsamer Parteiführer zu sein.

Berlin. Die beiden in der gestrigen Reichstags-sitzung vom Präsidenten verkündeten Abstimmungsergebnisse bedürfen auf Grund der nachträglich vorgenommenen Zählung einer Berichtigung. Der Grund Abfall und Gewinnen wurde mit 174 gegen 171 Stimmen, also nur mit 4 Stimmen Majorität, abgelehnt. Der Abgeordnete Tuschauer (Soz.) hatte versehentlich 2 Zettel abgegeben. Bei der zweiten Abstimmung über die Regierungsvorlage war ein gleiches Versehen dem Abgeordneten Scholle (Soz.) und dem Zentrumsabgeordneten Wipfelsberger passiert. Die genauen Zahlen stellen sich auf 168 für, 177 gegen und 1 Stimmenenthaltung.

Berlin. Zur Feier des 70. Geburtstages der Professoren Waldeyer und Bergmann fand in der 'Philharmonie' ein Kommerz statt, an dem Vertreter des Kultusministeriums, des Sanitätskorps der Armee, der Akademie der Wissenschaften, der Berliner sowie zahlreicher auswärtiger Universitäten, der städtischen Behörden und der Studentenschaft teilnahmen. Nach dem Kaiserhoch hielt Prof. Joachimsthal die Festrede. Nach dem offiziellen Teile erfolgte eine studentische Minut.

Berlin. Wie der Berliner Handelskammer mitgeteilt wurde, wird für den Bereich der preussischen und oldenburgischen Staatsbahnen, der Farge-Begeleiter, Arbeiter und Kreis Oldenburger Eisenbahn mit Gültigkeit vom 15. Dezember 1906 bis einschließl. 31. Dezember 1909 Fleisch von frisch geschlachtetem Vieh als Stützgut und in Wagenladungen nach den Bestimmungen des Spezialtarifs für bestimmte Güter abgefertigt. Hiernach werden künftig Gütsendungen gegen Zahlung der Transportgebühren für gewöhnliches Frachtgut befördert.

Mühlheim. Auf den Thymischen Eisenwerken stürzte ein 18jähriger Arbeiter aus der oberen Eisenkonstruktion des Baues ab. Verabfallend hielt er sich an der elektrischen Starkstromleitung fest und wurde getötet.

Elberfeld. Der Sparassistentent Müller aus Ronsdorf wurde wegen Unterschlagung von annähernd 100 000 Mark verhaftet.

Schlau (Böhmen). Gestern nachmittag explodierte beim Ferdinandshäuschen an der Buschthierader Bahn Thym mit, das der Patronenmeister mit sich führte. Der Patronenmeister sowie ein Mann wurden getötet, zwei Leute verletzt.

Wien. Die 'Neue Freie Presse' schreibt: Für die Lösung konnte eine andere als die ihm durch das Zentrum aufgedrungene Entscheidung nicht fassen, ohne seine Position unheilbar zu kompromittieren. Das Zentrum, dem der im Laufe der Jahre soviel entgegenkommen gezeigt hatte, stellte ihm im Uebermut seines Machtgefühles vor die zwingende Alternative, entweder mit seiner nationalen Politik zu abhizieren oder der kaum mehr einzubehaltenen Machtbegehrlichkeit eine Schranke zu setzen. Das ist im Kern die große politische Bedeutung des gestrigen Tages, der in Deutschland eine völlig andere Lage schafft und eine grundsätzliche Veränderung der gesamten inneren Politik bewirkt.

Wien. Ueber das Bauunglück im 12. Bezirk wird weiter berichtet: Nach dreistündiger angelegter Tätigkeit der Feuerwehr sind alle Verunglückten geborgen worden. Fünf Arbeiter waren schwer, vier leichter verletzt, und einer tot. Beim Rettungswerke erlitt ein Feuerwehrmann Verletzungen. Die Rettungsmannschaft ist auf der Unglücksstelle unausgesetzt tätig. (f. Aus aller Welt.)

Paris. Nach einer Meldung aus Teheran hat sich das Besinden des Schahs weiter verschlimmert. Er hat in jüngster Zeit mehrere schwere Ohnmachtsanfälle gehabt.

Rom. Der Papst empfing gestern Monsignore Montagnini in längerer Audienz. Für Montagnini ist eine Wohnung im Vatikan bereit gestellt worden. — An der italienischen Grenze verlangte die italienische Zollbehörde die Öffnung eines mit diplomatischen Akten gefüllten Koffers. Schließlich wurde ihm aber auf Intervention eines Carabinieri-Offiziers die Weiterreise ohne Öffnung des Koffers gestattet. In dem Koffer soll sich auch eine bedeutende Menge Geldes befunden haben, da auf der Kurierfahrt in Paris sich eine halbe Million Frs. befunden haben soll.

Rom. 'Massagora' veröffentlicht ein Interdikt mit einem Kardinal, welcher die Haltung der französischen Geistlichkeit billigt. Er erklärte weiter, die Regierung begreife mit dieser Geheißgebung nichts Anderes, als das Vermögen der Kirche einzuziehen.

London. Der König und die Königin von Norwegen haben heute vormittag die Reise nach Deutschland angetreten. König Edward, der Prinz und die Prinzessin von Wales, sowie andere Mitglieder der königlichen Familie waren zur Verabschiedung am Bahnhof anwesend.

London. Zwischen den Vertretern Englands, Italiens und Frankreichs ist gestern hier ein Uebereinkommen unterzeichnet worden, wodurch die Unabhängigkeit Abessinians auf Grund des Status quo und des Prinzips der offenen Tür garantiert wird. Die drei Mächte kommen dahin überein, bei allen zukünftigen Zwischenfällen in jenem Lande gemeinsam vorzugehen. In dem Uebereinkommen wird auch die Weiterführung der Eisenbahn von Tschabus nach Adis-Abeba durch eine französische Gesellschaft, in deren Verwaltungsrate auch englische

italienische und abessinische Vertreter... In der Angelegenheit der Unterdrückung des Schmuggels...

(Obeffa. Die Getreideverladung auf den ausländischen Dampfern ist wieder aufgenommen worden.)

gehen von Busung nach Kuitang (Kiangsi), wohin auch die englische Korvette „Cadenut“ gestern abgegangen ist.

(Washington. Das Marine-Departement hat dem Kongress Pläne für ein Schlachtschiff vorgelegt, das in bezug auf Angriffs- und Verteidigungsfähigkeit jedem zurzeit vorhandenen Schlachtschiffe überlegen sein soll.

fabrik-Gesellschaften ebenso wie die Eisenbahngesellschaften eine beachtliche Aenderungs des Frachttarifes 30 Tage vorher ankündigen sollen.

Omnibus-Verkehr Riesa-Strehla. Ab Strehla (Hotel Lindenhof): Früh 8 Uhr, nachm. 2,45 Uhr, abends 7 Uhr.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 14. Dezember 1906.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Deutsche Bonds', 'Riesener Obligationen', and 'Bergbauverein Riesa'.

Bergbauverein Riesa 126,25 G.

Ein ehrliches sauberes Mädchen von 16-18 Jahren findet zum 1. Jan. 1907 gute Stellung.

Ein fleiß. ehrl. Mädchen, am liebsten v. Lande gesucht. Offert. unter R. 100 i. d. Exped. d. Bl.

2 unverheiratete, zuverläss. Gehirnführer werden baldigst oder Kenjahr zu mieten gesucht.

Ferkel, gute Fresser, sind zu verkaufen Poppitz Nr. 17.

Christbäume! Echt bayerische Weltans, sowie Fichten in groß. Auswahl empfiehlt G. Kern, Verkaufsstelle im Hofraum des Kaiserhof.

Zu verkaufen: 1 Rennschlitten, 1 Raftenschlitten, 1 Landauer, 1 Halbverdeck, 2 Hinterlader.

Ein gebrauchter - Ladentisch: Glasanfaß, 2 m lang, 50 cm br. 25 cm hoch ist bill. zu verkaufen.

Blumenhalle „Erica“, Hauptstr. 66, Fernsprecher 233 empfiehlt stets frisch große Auswahl an deutschen und südländischen Blumen, sowie blühenden und Blattpflanzen, Biederrien u. dergl.

Sofatisch, Sofaausziehtisch, Eßtische, Ausziehtische, Wachsstockausziehtische, Schreibtische, Schreibstühle, Triumphstühle, Schaukelstühle, Ruhestühle, Posterstühle.

Streng solide Arbeit empfiehlt äußerst preiswert Johannes Enderlein, Möbelfabrik, Riesa a. E.

Als geeignete Weihnachts-Beschenke

- empfehle folgende, in reicher Auswahl vorrätigen Artikel: Aktenmappen, Briefmarken-Alb., Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Dokumenten-Mappen, Fremdenbücher, Notenmappen, Photographie-Alb., Photographie-Rahmen, Portemonnaies, Postkarten-Alb., Schreibmappen, Schreibzeuge, Tagebücher, Tintenfässer.

Briefpapiere und Kouverts, in einf. und eleg. Packungen, neueste Muster und Formate zu zivilen Preisen.

Jugend- und Beschäftigungs-Spiele verschiedener Art.

Joh. Hoffmann, Riesa, Hauptstrasse 36.

Neujahrs-Karten mit Namensdruck vom einfachsten bis zum hochelegantesten Genre hält sich bestens empfohlen die Buchdruckerei d. Bl. Goethestraße 59.

Karpfenschänke Riesa. Sonnabend, Sonntag und Montag Bobbier-Ausverkauf. H. Bodwärschen. Kettich gratis. Unterhaltung wie bekannt. Hierzu ladet höflichst ein F. Gentschel.

Böhlertätigkeitsverein „Sächsische Fehlschule“ - Verband Rindrich -

Zu der am Sonntag, den 16. Dezember, nachmittags 3 Uhr im Gesellschaftshause, Rindrich, stattfindenden Armen-Beschierung ladet der Verband alle Mitglieder sowie Freunde und Gönner der guten Sache ergebenst ein.

Gasthof „Goldner Löwe“. Sonnabend, Sonntag und Montag. Hockbier-Ausverkauf. H. Bodwärschen. Kettich gratis. Hierzu ladet höflichst ein G. Eger.

Sämtliche am 1. Januar 1907 fällig werdende Coupons löse ich von heute ab spesenfrei an meiner Kasse ein. Mündelsichere Wertpapiere sowie andere Anlagewerte halte ich jederzeit vorrätig. Gleichzeitige bringe ich meine feuer- und diebessichere Stahlkammer in empfehlende Erinnerung. Riesa, den 12. Dezember 1906. A. Messe. Bankhaus.

Edwin Plasnid & Gröba empfiehlt Bilder- und Märchenbücher, Christbaumschmuck, Briefpapierkassetten, Gesangbücher und sonstige Artikel für den Weihnachtstisch. Bestellungen auf Neujahrskarten mit Namensdruck und Visitenkarten bitte mir möglichst bald zukommen zu lassen. Um freundliche Berücksichtigung bittet d. D.

Unterh. Winterübergießer vert. 600 i. Kuftr. Goethestraße 6. Zeitungspapier kauft Albin Stori, Gärtnerrei. Ein tafelförmiges Klavier ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Zu erfragen i. d. Exped. d. Bl. brauerei Jungbier gefällig.

Hosenträger

Kob. Deutschmann.
Getriebe werden gut und sauber
garniert u. o.

Spiegel.

Größtes Lager. Nur gute Gläser
und solide Rahmenarbeit.
Kammerpiegel
Fleischerpiegel
Trumeaux
Spiegelfantole
Spiegelständer
Spiegelschränke
empfehlen

Johannes Sanderlein.
Möbelfabrik, Riesa a. E.

Um zu räumen

empfehlen einen großen Posten
Kornelweizen, Unterhosen, Kors-
malhenden und -Hosen, Knaben-
hosen zu sehr billigen Preisen

Therese Schentle.

Lohnfuhrer

werden unter Zusicherung schneller
und guter Bedienung ausgeführt.
Robert Henkel, Ziegelei Gröbba.
— Telefon Nr. 165. —

Rohschlächterei,

Schützenstraße 19

empfehlen prima junges, fettes
Fleisch, hochf. Schmeer u. Speck
und ff. versch. Wurstwaren.

Otto Sundermann.

Achtung!

Rohschlächterei Goethestr. 40
Ia. fettes j. Fleisch, die feinsten
Wurstwaren mit Schweinespeck.
Sonnabend ff. Sauerbraten.

Stein, Rohschlächter.

Telephon 266
Schlachtpferde werden stets zu
höchstem Preis gekauft.

Aale, Aale, Aale,
feinsten Räucherlachs, Sprotten,
Büdinge, versch. Sorten Delmar-
dinen, Bismarck, Delikatess,
Brats u. mar. Serringe, Serringe
in Gelee in ganz frischer Ware
empfehlen billigst
Paul Jähmig, Goethestr. 5a.

Fische,

Lebende Schleien und Spiegels-
lachsen, Kal und Schlei. See-
lachs ohne Kopf und grüne Serringe
à Pfund 25 Pfg. empfehlen frisch
F. Deutschel, Wettinerstr. 29.

Aepfel

empfehlen in großer Auswahl
G. Kern, Niederlagstraße 14.

Rosinen Pfd. von 20 Pfg. an

Sultania

Mandeln

Corinthien

Compens und gem. Zucker

Margarine, beste Marke

Citronen

empfehlen

A. Jähmig,

gegenüber der Exped. d. Bl.

Morgen Sonnabend werden große

fette Gänse

ausgeschlachtet und verpfundet.
Gänseklein, Gänselebern,
Gänsefett empfehlen billigst

Clemens Bürger,

Wild- und Geflügelhandlung.

ff. Bismarck,
ff. Rotz, Weiss und Weißkohl,
ff. Weiss und Erdäpfel,
sowie verschiedene Sorten Äpfel
empfehlen billig
G. Grubbe, Goethestr. 39.
Zwiebels, Wehe 30 Bl. 5. Ob.

Weihnachts-Chokolade

Richard Selbmann, Hauptstr. 83.

Rudolf Benndorf, Riesa

Nur Wettinerstr. 21

Telephon 229

empfehlen seine große Auswahl in

Christbaumkerzen
Kronenkerzen
Zierkerzen
Wagenkerzen
Kirchen- und Altarkerzen



Toiletteseifen
ff. Parfüms
Baumseife
Wachsstöcke
Haushaltseifen

Schmierseife zu 10, 12 1/2, und 25 Pfund.

— Mitglied des Rabatt-Sparvereins. —

Moderne Kleiderstoffe

empfehlen in großen Sortimenten für den Weihnachtsbedarf:

Nr. zu 0,75, 0,90, 1,—, 1,10, 1,25, 1,50, 1,80, 2,—, 2,25 bis 3,75 M.

nur wirklich gute Qualitäten und neueste Farben.

Schwarze Kleiderstoffe,

echt tiefschwarz und sehr haltbar,
Nr. 0,75, 0,90, 1,—, 1,10, 1,25,
1,50 bis 4,50 M.

Duftige Ballstoffe,

mit seidenen Effekten und Blumen,
Nr. 0,75, 0,90, 1,—, 1,25, 1,50,
2,—, 2,25, 2,50 M.

Praktische Kostümmstoffe

Nr. 1,—, 1,25, 1,50, 1,80, 2,— M.

Hauskleiderstoffe

Nr. 0,45, 0,60, 0,75, 1,—, 1,25 M.

Zu Blasen empfehle aparte Neuheiten in:

Samt, Seide, Wollstoff u. Velour.

W. Fleischhauer

Inhaber: Rich. Beate.

Größtes u. umfangreichstes Modewaren- u. Konfektions-Geschäft am Platz.

Passendstes Weihnachtsgeschenk, Damen ihren Männern.

Das Neueste

Automatischer Hosenglätter „Futuro“.



Mit Hosenglätter.

Preis. 1 Paar „Futuro“ poliert, gerade, M. 2,50, poliert Façon, M. 3,—, matt Nidel, Façon, M. 4,—,
poliert Nidel, Façon, M. 4,50, ff. Nidel, Façon, zusammenlegbar für die Reise M. 6,50.



Ohne Hosenglätter.

In 12 Staaten zum Patent
angemeldet.

Unentbehrlich für jeden Herrn,
welcher Wert auf Eleganz legt.
Der eigene Schneider im Hause.

Zu haben in Riesa bei Adolf
Nichter und in verschiedenen
besseren Geschäften der Kurz-,
Galanterie- und Eisenwaren-
branche, sowie für Militär-
effekten. Ferner in Werdorf
bei Schneidermeister P. Selb-
mann und in Gröbba bei Satt-
lermeister Edw. Heiner, Kurz-
und Galanteriew.-Geschäft.

Restaurant „Weiterer Blick“.

Sonnabend und Sonntag

Bockbierfest.

Kettisch gratis. ff. Bodwürstchen.
Freundlichst ladet hierzu ein G. Meuser.

Hotel zum Stern.

Sonntag, den 16. Dezember

große Militär-Ballmusik.

**Dr. Walcha hat die Praxis
wieder aufgenommen.**

Arao, Rum, Cognac,
Anker-Punschessenz,
1/2 Literfl. 1,50, 1/2 Literfl. 2,75,
Cacao-Liqueur, Marke Jda,
1/2 Literfl. 1,25, 1/2 Literfl. 2,25,
Rührberger Vebuchen
hält speziell empfohlen

Anchor-Drogerie

M. Damm Nachf.

Gasthof Vortz.

Sonntag, den 16. Dezember
Hartbesetzte Ballmusik
wogu freundlichst einladet

M. Weber

Morgen Sonnabend
Schlachtfest.
Geldw. Otto.

Küchen Richter

RIESA

Fernsprecher 126. Begründet 1858
Spez.: Komplette Küchengeräte.
Aluminium Christofle Besten
Stahlwaren Lampen
Elektr. Artikel Badeeinrichtungen
Eisenwaren Öfen
Gastwirtsartikel Bed'ghe Apparate
Weltwunder Wringmaschinen
Dampfwash- Reformbetten
maschinen zc.
Beschäftigung ohne Kaufzwang
erbeten.

Gasthof Prausitz

Sonntag, d. 18. Dez ladet
Tanzmusik
freundlichst ein Otto Lehmann.

Gasthof Radewitz

Sonntag, den 16. Dezember
große humoristische Unterhaltung
der allseitig beliebten Adbertale
aus Großenhain. Zur Aufführung
kommen nur neue hochkomische Cou-
plets, Duos und Gesangsstücke.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.
Es ladet ergebenst ein
Max Ziesler.

Wolfs Restaurant, Gläubig

Sonntag, den 16. und Montag
den 17. Dezember
Bockbierfest.
Es ladet freundlichst ein
Ernst Wolf und Frau.

Gasthof Mautitz

Sonntag, den 16. Dezember
großes Bockbierfest
mit Ball,
wobei viele überrumpelt werden.
ff. Bodwürstchen billig, Kettisch
nach Bedarf umsonst.
Dazu ladet freundlichst ein
der bill'ge August.

R. Richters

bereits gesicherter
Tanz-Skursus

beginnt Freitag, d. 28. Dezemb
im Hotel Wettiner Hof.
Vorherige Anmeldungen
meiner Wohnung, Panzigerstr. 2
1. Etage, erbeten.
Hochachtungsvoll Rob. Richter
Mitgl. d. Bundes Deutsch. Tanzelehrer

Restaurant zum

Dampfbad.

Altdeutsche Weinstuben.
Reichhalt. Speisens u. Stammlar
Dänischer Gese, ff. Dichtenhain
— Elektrisches Pianino. —

Ratskeller.

Rosel, Rheins, Bordeaux
und italienische Weine in groß
Auswahl. G. Pöndel.

Herlicher Dank.

Zurückgelehrt vom Grabe unse-
r lieben Gattin, Mutter, Schwester
und Schwägerin, Frau
Anna Auguste Kaiser
geb. Walfher,
danken wir allen denen, die bei
Sarg so schön mit Blumen schmückte
und für das letzte Geleit zur Ruhe-
stätte. Ferner Dank für die Trost-
worte und den schönen Gesan-
Dies alles hat unsern Herzen wech-
getan. Dir aber liebe Gattin, schlafe
ruhen wir ein „Ruhe sanft“
eine stille Brust nach.
Rühmlich, Großenhain, Dresden
Kohwein, Waldheim, Schöneberg
Berlin, Klappendorf und Vauß
Die trauernden Hinterbliebenen
Die heutige Nr. umfasst 12 Seiten

1. Beilage zum „Nieser Tageblatt“.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Nieser. — Für die Redaktion verantwortlich: T. Sanger in Nieser.

Nr. 290.

Freitag, 14. Dezember 1906, abends.

59. Jahrg.

Der Reichstag aufgelöst.

Was man nach den Kompromißgerüchten, die in den letzten Tagen die Luft durchschwirren, kaum zu hoffen gewagt hat, ist gestern Ereignis geworden: Der Reichstag wurde aufgelöst! Folgende uns gestern abend während des Trudels zugestellte Fernsprechmeldung konnten wir noch an einem Teile der Ausgabe gestriger Nr. abdrucken:

Berlin. Der Reichstag lehnte mit 177 gegen 168 Stimmen den Nachtragset für Südwestafrika ab. Der Reichskanzler verlas eine kaiserliche Botschaft, wonach der Reichstag aufgelöst ist.

Die Reichsregierung hat also nicht vor dem Zentrum kapituliert, sondern hat, als dieses es wagte, nicht nur den Regierungsantrag, sondern sogar den freisinnigen Antrag, mit dem sich unter Umständen die Regierung hätte einverstanden erklären können, abzulehnen und dadurch den nationalen Empfindungen weitaus Kreise des deutschen Volkes einfach ins Gesicht zu schlagen, ungesäumt die Konsequenzen aus diesem Verhalten gezogen und den Reichstag aufgelöst. Das ist, so schreibt der „T. Anz.“, eine befreiende Tat, für die das deutsche Volk dem Kaiser und seinem verantwortlichen Ratgeber von ganzem Herzen dankbar sein muß, denn sie wird hoffentlich den Anstoß dazu geben, daß der Trud, der seit langem auf dem Leben des deutschen Volkes infolge der unverantwortlichen Herrschaft des Zentrums gelastet hat, gebrochen wird und neues nationales Leben aufspritzt. Schlimm genug ist es, daß trotz des für Deutschlands Ehre in Südwestafrika gestifteten Blutes das Zentrum in Verleumdung der nationalen Kräfte, die im deutschen Volke schlummern, geglaubt hat, diese Frage zum Gegenstand eines politischen Handelsgeschäftes und einer Machtprobe machen zu dürfen. — Denn darauf ist es bei der Ablehnung des Nachtragsetats für Südwestafrika im Grunde genommen herausgekommen. Für jeden deutsch empfindenden Mann konnte und durfte es keine Frage sein, daß das, was die verbündeten Regierungen auf Grund sorgfältigster Beratungen und Gutachten der im Felde stehenden Männer, die die Verantwortung für die kriegerischen Operationen vor sich, dem Land und der Geschichte tragen, gebietet haben, auch bewilligt werden müsse, im Interesse des deutschen Volkes, im Interesse der schweren Opfer an Gut und Blut, die der Aufstand in Südwestafrika gefordert hat, und im Interesse der Stellung, die Deutschland unter den Völkern der Welt einnehmen will. Mit Recht hat Fürst Bülow in seiner Rede darauf hingewiesen, daß andere Völker ungleich blutigere Kolonialkriege geführt haben ohne mit der Wimper zu zucken, und daß der Kaiser und die kaiserliche Regierung nicht ihre Zustimmung dazu geben würden, daß das Parlament in einem geschäftlichen Augenblick verfolge. Für das Zentrum hat es sich nicht darum gehandelt, ob 29 oder 20 Millionen für die endgültige Niederwerfung des Aufstandes in Südwestafrika bewilligt werden sollen oder nicht, sondern um die Frage des für unser Volkleben schon lange verhängnisvollen Fortbestehens seiner Herrschaft. Die Niederlage, die der Kolonialdirektor dem Abgeordneten Noeren beigebracht hat, hat jeder von den Herren als seine eigene betrachtet — ausnahmsweise einmal in völliger Uebereinstimmung mit dem gesamten deutschen Volk. Nun, wie das Zentrum nun einmal ist, hat es zwar versucht, Herrn Noeren allein als den Sündenbock in die Wüste zu schieben und das bisher so bewährte System Noeren fortzuführen. Das aber war unmöglich geworden durch

den frischen nationalen Windstoß, der plötzlich durch das Fenster in unser parlamentarisches Leben hineinweht. Das Kolonialdirektor Fernburg eingeschlagen hatte. Die Tinge standen schon seit der Bloßstellung des Abgeordneten Noeren auf des Messers Schneide, das deutsche Volk wagte aber kaum zu hoffen, daß der langjährige Zentrumsherrschaft auch einmal ein Ende bereitet werden könne.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt in einer Sonderausgabe: „Der Reichstag ist der Auflösung verfallen, weil seine Mehrheit den verbündeten Regierungen die Mittel zur Erfüllung einer nationalen Aufgabe versagt hat. Durch die Ablehnung der für die Zukunft Südwestafrikas unerläßlichen Forderungen ist Deutschlands Stellung in der Welt empfindlich getroffen worden. Die Sache des deutschen Volkes ist es, darauf Antwort zu geben. Schwer genug wiegt schon, was in nationalem Besitze Südwestafrika durch sich selbst bedeutet, was uns geworden ist durch das Blut ermordeter deutscher Männer und Frauen und durch schwere und hingebungsvolle Kämpfe unserer Truppen, durch Weiden und Heidentos so vieler Draven, und was es uns nach dem Urteile aller Kenner des Landes wirtschaftlich noch werden kann. Im Augenblick, wo über die Zukunft dieses so teuer erkaufte Schatzgebietes günstiger Sterne aufgehen, die von Sachverständigen für unentbehrlich erklärt werden, Streikkräfte willfürlich zu verweigern, heißt unter den gegenwärtigen Umständen die kaum gesicherte Kolonie neuen Gefahren aussetzen und den Maßregeln zur endgültigen und fruchtbringenden Aneignung unseres südwestafrikanischen Besitzes von vornherein das Rückgrat brechen. Es handelt sich aber nicht bloß um Südwestafrika. Wie wir dort durchhalten, ob wir mit zäher Opferwilligkeit vorwärts gehen oder nach kaum erreichter Beseitigung der größten Gefahr wieder ermatten, ist bei der heutigen politischen Gesamtlage uns selbst und unsern Mitbewerbern im überseeischen Wettkampf zum Prüfstein dafür geworden, ob Deutschland überhaupt der Entwicklung aus einem europäischen Großstaat zur Weltmacht fähig ist. Unter unseren Augen wölft sich von verschiedenen Seiten her ein kraftvolles Ausbreiten auf von der Kultur noch nicht erschlossene Gebiete. Wir erleben als Zeitgenossen den Aufschwung des britischen, amerikanischen und japanischen Imperialismus. Frankreich gründet ohne Zaudern und Anauern ein riesiges Kolonialreich in Afrika, und Deutschland soll nicht einmal in energischer Behauptung und Verwertung des Erworbenen schrittgehen dürfen? Für die verbündeten Regierungen und für den Reichskanzler gab es in dieser Frage kein Markten und Paktieren. Ehe die Mehrheit des Reichstags den ablehnenden Beschluß faßte, gegen die Minderheit, in der die Rechte und die Nationalliberalen, sowie die bürgerliche Linke zusammenstanden, machte Fürst Bülow nochmals das Haus auf die schweren Konsequenzen aufmerksam. Freimütig und fest erklärte er, daß hier nicht ein Kampf zwischen parlamentarischem und persönlichem Willen geführt werde, sondern eine selbstverständliche Pflicht den verbündeten Regierungen nur einen einfachen und geraden Weg weise. Niemand drängt mich, niemand schiebt mich“ und „Wenn Sie wollen, so haben Sie die Krise“. — Trotz des Ernstes dieser Ansage blieb die aus Zentrum und Sozialdemokraten bestehende Mehrheit in dieser dem deutschen Volke an Herz und Ehre gehenden Sache bei ihrer kleinhütigen und verbissenen Ablehnung. Die Nation

hat zu entscheiden, ob sie sich solche Vertretung ihrer Interessen und ihres Ansehens gefallen lassen will.“

Zum vierten Male seit Bestehen des Deutschen Reiches ist ein Reichstag der plötzlichen Auflösung durch die Reichsregierung verfallen. Das erstmal geschah es, als im Jahre 1878 der Reichstag das Sozialistengesetz ablehnte. Zum zweiten Mal, als der Reichstag 1886/87 das Septennat verwarf. Aber nicht nur Bismarck, auch Caprivi schritt zu einer Reichstagsauflösung, als 1893 wiederum eine Militärvorlage der verbündeten Regierungen abgelehnt wurde. So ist die gestern erfolgte Auflösung die vierte. Nach der Reichsverfassung sind die verbündeten Regierungen verpflichtet, nach der Vornahme einer Reichstagsauflösung die Neuwahlen innerhalb von 60 Tagen vorzunehmen. Das würde in diesem Fall heißen, daß sie spätestens bis zum 11. Februar erfolgen müssen, und der dann gewählte Reichstag muß spätestens innerhalb von 90 Tagen nach dem Tage der Auflösung, also am 13. März zusammengetreten. Als der bis gestern gültige Reichstag am 16. Juni 1903 gewählt wurde, zeigte er folgendes parteipolitische Bild: 54 Deutsch-Konservative, 21 Deutsche Reichspartei, 51 Nationalliberale, 36 Freisinnige und Demokraten, 11 Antisemiten, 8 Bund der Landwirte und Bauernbund, 100 Zentrum, 81 Sozialdemokraten, 33 Partikularisten, Protestler, Polen, Dänen, Welfen und 2 Wilde.

Stimmungsbild aus dem Reichstage.

Eigener Bericht. nh. Berlin, 13. Dezember 1906.

Bülow hat das Auflösungsdekret in der Tasche! Wie ein Lauffeuer verbreitete sich diese Sensation durch die Reihen der Abgeordneten und Journalisten, und eine Aufregung bemächtigte sich des hohen Hauses, wie sie eben nur bei solcher Situation möglich ist. Da aber auch im Parlamente nie so heiß gegessen wie gekocht wird, so machten die besonnenen Führer ihre Kollegen, von denen mancher schon im Geiste für immer Abschied von seinem Wirkungskreis und den Diäten nahm, nicht aus dem kaiserlichen Handschreiben auf eine Auflösung zu schließen. Es könne sich in der Sitzung noch alles, alles wenden. Ruhe trat dennoch erst ein, als der Präsident Ballestrin die Sitzung eröffnete und der Reichskanzler, Fürst Bülow, Dernburg, Freiherr v. Stengel und v. Tschirsky nacheinander den Saal betreten.

Zu Beginn der Tagesordnungsdebatte, die sich um den Nachtragset für 1906 für Deutsch-Südwestafrika dreht, ergreift der Reichskanzler das Wort. Die Regierung müsse, so fährt er mit ernster, fester Stimme aus, den Antrag des Zentrums, von den geforderten 29 000 000 Mk. rund 20 000 000 Mk. mit der Maßgabe zu bewilligen, daß spätestens bis zum 31. März 1907 die Gesamtschulden der Schutztruppe auf die Zahl von 2500 herabgemindert werde, als unannehmbar ablehnen. Die verlangte Truppenstärke sei wirklich nötig und durch eine Verminderung zu werden und es würden die schwerwiegendsten Folgen: Verlust des Südens, Gefährdung der Mitte und des Nordens eintreten. Wir würden alsdann eine allgemeine Erhebung gegen die weiße Herrschaft erleben. Er hoffe, daß das hohe Haus einen solchen in finanzieller und militärischer, in politischer und nationaler Hinsicht gleich bedauerlichen Beschluß nicht fassen werde. Sollte er sich hierin täuschen, so würde er vor dem deutschen Volke

Wahre Freunde.

Roman von Georg Bülow. 7

„Denke die Wintermonate gut, denn bei meiner Rückkehr müßte ich, daß Du Deine Studien vollendet habest.“ Während des Gabelstuhls beschäftigte sich der Graf mit fast kindlicher Hast mit den Vorbereitungen zu seiner Abreise; er hätte sich am liebsten schon am nächsten Tage auf den Weg gemacht, der sicherste Beweis, wie sehr ihn die Langeweile quälte. Er erzählte mir ausführlich von seinen Cousinen.

„Ich habe sie dreißig Jahre lang nicht gesehen, und damals waren sie schon nicht hübsch! Die ältere, Franziska, ist zwei Jahre älter als ich, häßlich und kränklich, aber sehr gütig! Wenn sie nicht unter dem Einfluß der schüchternen Heloise gestanden hätte, so wäre leicht mit ihr auszukommen gewesen; aber Heloise beherrschte alle im Hause, Vater, Mutter und Schwester. Sie hatte es sich in den Kopf gesetzt, mich zu heiraten, und weigerte Du weshalb? Um den Namen nicht wechseln zu müssen, damit auch ihre Kinder Reinach heißen könnten. Sie ist sehr stolz auf wirren alten Adel; auch reich ist sie, viel reicher als ich, aber sie gütet mich nicht, und dann liebte ich damals schon meine sanfte Franziska. Heloise war aber unverwundlich und wollte mir nicht verzeihen. Sie hat nie geheiratet; warum, das weiß ich eigentlich nicht so recht.“

„Eine Erbschaft trug dann das übrige dazu bei, uns völlig zu entwicken. Nun ist es sehr hübsch von ihnen, sich meiner zu erinnern und mir entgegenzukommen, wo ich Winter und verlassen bin. Es wird mich aufrichtig freuen, sie wiederzusehen.“

Er reiste ab, sobald dies möglich war. Ich kehrte in das Kolleg zurück, und Alex war glücklich über den Entschluß seines Vaters. Ach, wenn wir hätten ahnen können, was weiter daraus entstehen würde!

Ich breche heute abends ab in meinem Berichte, ich fürchte unwillkürlich, daß ich in meinem Urteile zu

streng sein könnte gegen den guten, schwachen Mann, welcher mein Wohltäter gewesen, denn ohne diese ungeliebte Reise würde heute Schloß Reinach nicht zum Verkauf ausgegeschrieben sein.

5. Januar. Der erste Brief, welchen wir vom Grafen erhielten, kam aus Nizza; er vermehrte noch unsere Befriedigung. Die Cousinen hatten ihm einen herzlichen, ja man konnte sagen, warmen Empfang bereitet. Einem Tages schrieb er an Alex: Die Cousinen sind sehr gut. Ich bedaure, sie so lange vernachlässigt zu haben; ich war, wie ihr freundlicher Vorwurf lautete, in der Selbstsucht der Gläubigen befangen. Heloise ist in der Tat eine bedeutende Frau; in Bezug auf den Hochmut blieb sie aber genau so, wie sie als junges Ding gewesen. Sie konnte damals keinen Widerspruch ertragen und hat heute noch dieselbe Abneigung dagegen. Sie verfügt über eine bewundernswerte Willensstärke und Charakterfestigkeit...

Wie es der Graf gewünscht hatte, arbeiteten wir mit unangesehntem Eifer während jenes Winters; mir lag daran, die verlorene Zeit einzubringen, und meine Bemühungen wurden auch durch einen glänzenden Erfolg gekrönt. Ich bestand meine Prüfung mit Auszeichnung. Diese Nachricht telegraphierte ich dem Grafen und erwartete seine väterlichen Glückwünsche, aber ich sollte dieselben nie erhalten. Er hatte zu jener Zeit ganz andere Sorgen!

Eines Tages kam Alex mit schmerzlich verzerrtem Antlitz zu mir; ich konnte seine Miene gar wohl und wußte auf den ersten Blick, daß ihm irgend eine erschütternde Nachricht zu teil geworden sein mußte.

„Mein Gott,“ rief ich, „was hat sich zugetragen?“ „Mein Vater,“ sprach er erregt, „ist das Opfer einer schändlichen Verleumdung geworden, die man sich nicht entbidet, mir, seinem Sohne gegenüber zu äußern. Es ist geradezu schändlich!“

„Und wer sollte sich derartiges herauszunehmen wagen?“ fragte ich ebenfalls erregt.

„Das weiß ich nicht, der Brief trägt die Unterschrift

Heloise von Reinach, aber ich kann mir nicht vorstellen, daß eine der Cousinen einer solchen Niedertracht fähig wäre!“

„Reize mich doch einmal den Brief, ich kenne ihre Schrift.“ Mit einer Gebärde des Widerwillens reichte er mir das zerknitterte Blatt. Es konnte kein Zweifel obwalten: das war wirklich die steife, edige Schrift, welche ich bereits gesehen, und ich sagte ihm das auch.

„Dies!“ entgegnete er kurz. Es waren vier enggeschriebene Seiten, in denen sich aber nichts von jener Liebe und Zuneigung verriet, die in dem Briefe zum Ausdruck gekommen, den mir der Graf an jenem Morgen in seinem Arbeitskabinett gezeigt. In den ersten Zeilen schon verriet sich der heftige Zorn eines Weibes, das sich getäuscht und betrogen sieht.

Heloise schrieb: „Ein niedriges, gemeines, intrigantes Geschöpf, welches meine Schwester aus Barmherzigkeit aufgenommen, eine Bettlerin, die unser Brot gegessen, hat unser Mitleid gleich einer Schlange gelohnt! Und er, im Vertrauen auf unsere Blindheit und aus Nachgiebigkeit gegen seine Schwäche, nimmt heute Partei für diese Schamlose und droht uns damit, sie heiraten zu wollen. Alle unsere Vernunftvorstellungen scheitern an seinem törichten Eigensinn, den er sogar „Ehebegriff“ zu nennen für gut findet, während die Standeshere, welche er seiner Familie schuldet, auf einmal vergessen ist! Es bleibt uns eine einzige Hoffnung, seine, wie es scheint, echte und große Liebe zu Dir! Mache Deinen Einfluß geltend, mein junger Vater! Entreiß Deinen Vater den Klauen dieses Geschöpfes, welches ihm nur Schmach und Schande bringen kann! Wage den Kampf für sein Glück, für sein Seelenheil. Errette ihn von seiner schändlichen Verirrung!“

Während ich las, säumte Alex ruhelos im Gemache auf und nieder, abgedrochene Sätze hervorstoßend, wovon ich nur einzelne Sätze verstand.

„Du glaubst doch diesen Unsinn nicht? Du hältst es nicht für möglich, daß mein Vater derartiges getan! Meiner Mutter ist noch kein Jahr tot...“ Seine Stimme brach.

Die Bevölkerung des Deutschen Reiches
am 1. Dezember 1906 nach Größenzahl, Wachstum und Geschlecht. Nach den vom Kaiserlichen Statistischen Amt im 4. Heft der Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reiches veröffentlichten ersten endgültigen Ergebnissen betrug die ortsanwesende Bevölkerung des Deutschen Reiches am 1. Dezember 1906 60 641 278 Einwohner. Davon entfielen auf das männliche Geschlecht 29 884 681 Personen, während das weibliche Geschlecht 30 756 597 zählte, so daß auf je 100 Männer 102,9 Frauen kamen. Gegenüber den bereits veröffentlichten Zahlen, die als vorläufige Ergebnisse bezeichnet waren, bedeutet die endgültige Ziffer ein Mehr von 36 095 Personen. Demnach ist die Bevölkerung seit der vorhergehenden Volkszählung am 1. Dezember 1900 um 4 274 100 Personen oder 7,58 v. H. gewachsen.

Diese Zunahme setzt sich zusammen aus der natürlichen Bevölkerungszunahme, dem Ueberschuß der Geburten über die Todesfälle in dem Zeitraum vom 1. Dezember 1900 bis zum 30. November 1906 und aus einem Wanderungsgewinn von 52 307 Personen. Ein solcher — und zwar größerer — Gewinn durch Wanderung hatte sich schon 1900 (nämlich 94 125 Personen) herausgestellt, während von dem Jahrfünft 1895 bis 1900 stets Wanderungsverluste zu verzeichnen waren. — Im Vergleich zu der vorletzten Zählungsperiode, die den höchsten bis dahin erreichten Grad des Wachstums aufwies, hat die Zuwachsstärke ein wenig nachgelassen, doch überragt sie erheblich die Wachstumsstärke aller Jahrfünfte vor 1895 und beträgt noch über das Doppelte der niedrigsten Zunahme, die sich in den Jahren 1880 bis 1885 zeigte. — Die Fläche des Reiches

umfaßt nach den neuesten Ermittlungen 542 073,8 Quadratkilometer. Das sind 1331 Quadratkilometer mehr, als 1900 angegeben worden sind, doch beruht dieses Mehr nicht auf Gebietserweiterung, sondern auf neueren genaueren Feststellungen (hauptsächlich der Fläche der Provinz Ostpreußen). Ergab sich 1900 im Durchschnitt eine Bevölkerungsdichte von 104,2 Einwohnern auf jedes Quadratkilometer des Reichs, so zeigt sich 1906 wiederum eine bedeutende Steigerung der Dichtigkeit. Sie beträgt jetzt 111,9 Einwohner auf 1 Quadratkilometer. Für das deutsche Zollgebiet beläuft sich die Bevölkerung auf 60 871 554 Einwohner. Davon entfielen auf das Großherzogtum Luxemburg 246 455 Köpfe. Die Zollauswärtszählten zusammen 17 588 Personen.

Kirchennachrichten

Riesa:
Am 3. Advent.
Predigt für den Hauptgottesdienst:
Lut. 3, 15-17.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pastor Wed.) nachm. 2 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden (Pastor Schneider); nachm. 5 Uhr Kommunion (Pastor Wed.).
Vorm. 11 Uhr Militärgottesdienst.
Mittwoch, den 19. Dezember abends 8 Uhr 3. Adventswochen-gottesdienst.
Wochenamt vom 18. bis 23. Dez. c. in Taufen und Trauungen Pfarrer Schmidt und für Verordnungen Pastor Schneider.
Männer- u. Jünglingsverein.
Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.
G. Jungfrauenverein.
Abends 1/8 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.
Größe:
Am 3. Advents-sonntage vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst P. Burthardt, vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Advents-gottesdienst mit Abendmahlfeier in der Schule zu Pöschel. Taufsaal nachm. 2 Uhr. Jünglingsverein: 8 Uhr abends Versammlung in der Kirche. Jungfrauenverein: 1/8 Uhr abends Versammlung bei der Gemeindegemeinschaft.

Glaubig und Schichten:
Sonntag, den 16. Dezember.
Glaubig:
Predigtgottesdienst vorm. 11 Uhr. Abends 8 Uhr. **Schichten:**
Besegottesdienst vorm. 1/9 Uhr.
Seit dem:
Am 3. Advents-sonntage, den 16. Dez. m. 1/9 Uhr Besuche (P. Kannegießer).
1/9 Uhr Gastpredigt des Herrn **Dionysius Tr. phil. Turban** aus Geringe. **Abendmahl** am 15-17, im Anschluß an die Feier des heil. Abendmahles.
Praxis mit Zahnstücken:
3. Advents-sonntage.
Vorm. 8 Uhr Besuche, 1/9 Uhr Besegottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles.
Röderan:
3. Advent, den 16. Dezember, früh 1/8 Uhr Besegottesdienst, abends 5 Uhr Abendsmahl.

Katholische Kapelle, Riesa,
Friedrich-August-Str. 34.
1/8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Hochamt, abends 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr Taufen, 1/8 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messe 1/8 Uhr, Dienstag und Freitag um 6 Uhr.

Eine Wohnung
Breite bis zu 320 Mk. wird per April 07 zu mieten gesucht. Offerten unter O H 244 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Logis,
Breite von 200 Mk., Friedrich-August-Str., Bismarckstr., Kais. Wilh.-Str. 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/12, 1/13, 1/14, 1/15, 1/16, 1/17, 1/18, 1/19, 1/20, 1/21, 1/22, 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27, 1/28, 1/29, 1/30, 1/31, 1/32, 1/33, 1/34, 1/35, 1/36, 1/37, 1/38, 1/39, 1/40, 1/41, 1/42, 1/43, 1/44, 1/45, 1/46, 1/47, 1/48, 1/49, 1/50, 1/51, 1/52, 1/53, 1/54, 1/55, 1/56, 1/57, 1/58, 1/59, 1/60, 1/61, 1/62, 1/63, 1/64, 1/65, 1/66, 1/67, 1/68, 1/69, 1/70, 1/71, 1/72, 1/73, 1/74, 1/75, 1/76, 1/77, 1/78, 1/79, 1/80, 1/81, 1/82, 1/83, 1/84, 1/85, 1/86, 1/87, 1/88, 1/89, 1/90, 1/91, 1/92, 1/93, 1/94, 1/95, 1/96, 1/97, 1/98, 1/99, 1/100, 1/101, 1/102, 1/103, 1/104, 1/105, 1/106, 1/107, 1/108, 1/109, 1/110, 1/111, 1/112, 1/113, 1/114, 1/115, 1/116, 1/117, 1/118, 1/119, 1/120, 1/121, 1/122, 1/123, 1/124, 1/125, 1/126, 1/127, 1/128, 1/129, 1/130, 1/131, 1/132, 1/133, 1/134, 1/135, 1/136, 1/137, 1/138, 1/139, 1/140, 1/141, 1/142, 1/143, 1/144, 1/145, 1/146, 1/147, 1/148, 1/149, 1/150, 1/151, 1/152, 1/153, 1/154, 1/155, 1/156, 1/157, 1/158, 1/159, 1/160, 1/161, 1/162, 1/163, 1/164, 1/165, 1/166, 1/167, 1/168, 1/169, 1/170, 1/171, 1/172, 1/173, 1/174, 1/175, 1/176, 1/177, 1/178, 1/179, 1/180, 1/181, 1/182, 1/183, 1/184, 1/185, 1/186, 1/187, 1/188, 1/189, 1/190, 1/191, 1/192, 1/193, 1/194, 1/195, 1/196, 1/197, 1/198, 1/199, 1/200, 1/201, 1/202, 1/203, 1/204, 1/205, 1/206, 1/207, 1/208, 1/209, 1/210, 1/211, 1/212, 1/213, 1/214, 1/215, 1/216, 1/217, 1/218, 1/219, 1/220, 1/221, 1/222, 1/223, 1/224, 1/225, 1/226, 1/227, 1/228, 1/229, 1/230, 1/231, 1/232, 1/233, 1/234, 1/235, 1/236, 1/237, 1/238, 1/239, 1/240, 1/241, 1/242, 1/243, 1/244, 1/245, 1/246, 1/247, 1/248, 1/249, 1/250, 1/251, 1/252, 1/253, 1/254, 1/255, 1/256, 1/257, 1/258, 1/259, 1/260, 1/261, 1/262, 1/263, 1/264, 1/265, 1/266, 1/267, 1/268, 1/269, 1/270, 1/271, 1/272, 1/273, 1/274, 1/275, 1/276, 1/277, 1/278, 1/279, 1/280, 1/281, 1/282, 1/283, 1/284, 1/285, 1/286, 1/287, 1/288, 1/289, 1/290, 1/291, 1/292, 1/293, 1/294, 1/295, 1/296, 1/297, 1/298, 1/299, 1/300, 1/301, 1/302, 1/303, 1/304, 1/305, 1/306, 1/307, 1/308, 1/309, 1/310, 1/311, 1/312, 1/313, 1/314, 1/315, 1/316, 1/317, 1/318, 1/319, 1/320, 1/321, 1/322, 1/323, 1/324, 1/325, 1/326, 1/327, 1/328, 1/329, 1/330, 1/331, 1/332, 1/333, 1/334, 1/335, 1/336, 1/337, 1/338, 1/339, 1/340, 1/341, 1/342, 1/343, 1/344, 1/345, 1/346, 1/347, 1/348, 1/349, 1/350, 1/351, 1/352, 1/353, 1/354, 1/355, 1/356, 1/357, 1/358, 1/359, 1/360, 1/361, 1/362, 1/363, 1/364, 1/365, 1/366, 1/367, 1/368, 1/369, 1/370, 1/371, 1/372, 1/373, 1/374, 1/375, 1/376, 1/377, 1/378, 1/379, 1/380, 1/381, 1/382, 1/383, 1/384, 1/385, 1/386, 1/387, 1/388, 1/389, 1/390, 1/391, 1/392, 1/393, 1/394, 1/395, 1/396, 1/397, 1/398, 1/399, 1/400, 1/401, 1/402, 1/403, 1/404, 1/405, 1/406, 1/407, 1/408, 1/409, 1/410, 1/411, 1/412, 1/413, 1/414, 1/415, 1/416, 1/417, 1/418, 1/419, 1/420, 1/421, 1/422, 1/423, 1/424, 1/425, 1/426, 1/427, 1/428, 1/429, 1/430, 1/431, 1/432, 1/433, 1/434, 1/435, 1/436, 1/437, 1/438, 1/439, 1/440, 1/441, 1/442, 1/443, 1/444, 1/445, 1/446, 1/447, 1/448, 1/449, 1/450, 1/451, 1/452, 1/453, 1/454, 1/455, 1/456, 1/457, 1/458, 1/459, 1/460, 1/461, 1/462, 1/463, 1/464, 1/465, 1/466, 1/467, 1/468, 1/469, 1/470, 1/471, 1/472, 1/473, 1/474, 1/475, 1/476, 1/477, 1/478, 1/479, 1/480, 1/481, 1/482, 1/483, 1/484, 1/485, 1/486, 1/487, 1/488, 1/489, 1/490, 1/491, 1/492, 1/493, 1/494, 1/495, 1/496, 1/497, 1/498, 1/499, 1/500, 1/501, 1/502, 1/503, 1/504, 1/505, 1/506, 1/507, 1/508, 1/509, 1/510, 1/511, 1/512, 1/513, 1/514, 1/515, 1/516, 1/517, 1/518, 1/519, 1/520, 1/521, 1/522, 1/523, 1/524, 1/525, 1/526, 1/527, 1/528, 1/529, 1/530, 1/531, 1/532, 1/533, 1/534, 1/535, 1/536, 1/537, 1/538, 1/539, 1/540, 1/541, 1/542, 1/543, 1/544, 1/545, 1/546, 1/547, 1/548, 1/549, 1/550, 1/551, 1/552, 1/553, 1/554, 1/555, 1/556, 1/557, 1/558, 1/559, 1/560, 1/561, 1/562, 1/563, 1/564, 1/565, 1/566, 1/567, 1/568, 1/569, 1/570, 1/571, 1/572, 1/573, 1/574, 1/575, 1/576, 1/577, 1/578, 1/579, 1/580, 1/581, 1/582, 1/583, 1/584, 1/585, 1/586, 1/587, 1/588, 1/589, 1/590, 1/591, 1/592, 1/593, 1/594, 1/595, 1/596, 1/597, 1/598, 1/599, 1/600, 1/601, 1/602, 1/603, 1/604, 1/605, 1/606, 1/607, 1/608, 1/609, 1/610, 1/611, 1/612, 1/613, 1/614, 1/615, 1/616, 1/617, 1/618, 1/619, 1/620, 1/621, 1/622, 1/623, 1/624, 1/625, 1/626, 1/627, 1/628, 1/629, 1/630, 1/631, 1/632, 1/633, 1/634, 1/635, 1/636, 1/637, 1/638, 1/639, 1/640, 1/641, 1/642, 1/643, 1/644, 1/645, 1/646, 1/647, 1/648, 1/649, 1/650, 1/651, 1/652, 1/653, 1/654, 1/655, 1/656, 1/657, 1/658, 1/659, 1/660, 1/661, 1/662, 1/663, 1/664, 1/665, 1/666, 1/667, 1/668, 1/669, 1/670, 1/671, 1/672, 1/673, 1/674, 1/675, 1/676, 1/677, 1/678, 1/679, 1/680, 1/681, 1/682, 1/683, 1/684, 1/685, 1/686, 1/687, 1/688, 1/689, 1/690, 1/691, 1/692, 1/693, 1/694, 1/695, 1/696, 1/697, 1/698, 1/699, 1/700, 1/701, 1/702, 1/703, 1/704, 1/705, 1/706, 1/707, 1/708, 1/709, 1/710, 1/711, 1/712, 1/713, 1/714, 1/715, 1/716, 1/717, 1/718, 1/719, 1/720, 1/721, 1/722, 1/723, 1/724, 1/725, 1/726, 1/727, 1/728, 1/729, 1/730, 1/731, 1/732, 1/733, 1/734, 1/735, 1/736, 1/737, 1/738, 1/739, 1/740, 1/741, 1/742, 1/743, 1/744, 1/745, 1/746, 1/747, 1/748, 1/749, 1/750, 1/751, 1/752, 1/753, 1/754, 1/755, 1/756, 1/757, 1/758, 1/759, 1/760, 1/761, 1/762, 1/763, 1/764, 1/765, 1/766, 1/767, 1/768, 1/769, 1/770, 1/771, 1/772, 1/773, 1/774, 1/775, 1/776, 1/777, 1/778, 1/779, 1/780, 1/781, 1/782, 1/783, 1/784, 1/785, 1/786, 1/787, 1/788, 1/789, 1/790, 1/791, 1/792, 1/793, 1/794, 1/795, 1/796, 1/797, 1/798, 1/799, 1/800, 1/801, 1/802, 1/803, 1/804, 1/805, 1/806, 1/807, 1/808, 1/809, 1/810, 1/811, 1/812, 1/813, 1/814, 1/815, 1/816, 1/817, 1/818, 1/819, 1/820, 1/821, 1/822, 1/823, 1/824, 1/825, 1/826, 1/827, 1/828, 1/829, 1/830, 1/831, 1/832, 1/833, 1/834, 1/835, 1/836, 1/837, 1/838, 1/839, 1/840, 1/841, 1/842, 1/843, 1/844, 1/845, 1/846, 1/847, 1/848, 1/849, 1/850, 1/851, 1/852, 1/853, 1/854, 1/855, 1/856, 1/857, 1/858, 1/859, 1/860, 1/861, 1/862, 1/863, 1/864, 1/865, 1/866, 1/867, 1/868, 1/869, 1/870, 1/871, 1/872, 1/873, 1/874, 1/875, 1/876, 1/877, 1/878, 1/879, 1/880, 1/881, 1/882, 1/883, 1/884, 1/885, 1/886, 1/887, 1/888, 1/889, 1/890, 1/891, 1/892, 1/893, 1/894, 1/895, 1/896, 1/897, 1/898, 1/899, 1/900, 1/901, 1/902, 1/903, 1/904, 1/905, 1/906, 1/907, 1/908, 1/909, 1/910, 1/911, 1/912, 1/913, 1/914, 1/915, 1/916, 1/917, 1/918, 1/919, 1/920, 1/921, 1/922, 1/923, 1/924, 1/925, 1/926, 1/927, 1/928, 1/929, 1/930, 1/931, 1/932, 1/933, 1/934, 1/935, 1/936, 1/937, 1/938, 1/939, 1/940, 1/941, 1/942, 1/943, 1/944, 1/945, 1/946, 1/947, 1/948, 1/949, 1/950, 1/951, 1/952, 1/953, 1/954, 1/955, 1/956, 1/957, 1/958, 1/959, 1/960, 1/961, 1/962, 1/963, 1/964, 1/965, 1/966, 1/967, 1/968, 1/969, 1/970, 1/971, 1/972, 1/973, 1/974, 1/975, 1/976, 1/977, 1/978, 1/979, 1/980, 1/981, 1/982, 1/983, 1/984, 1/985, 1/986, 1/987, 1/988, 1/989, 1/990, 1/991, 1/992, 1/993, 1/994, 1/995, 1/996, 1/997, 1/998, 1/999, 1/1000, 1/1001, 1/1002, 1/1003, 1/1004, 1/1005, 1/1006, 1/1007, 1/1008, 1/1009, 1/1010, 1/1011, 1/1012, 1/1013, 1/1014, 1/1015, 1/1016, 1/1017, 1/1018, 1/1019, 1/1020, 1/1021, 1/1022, 1/1023, 1/1024, 1/1025, 1/1026, 1/1027, 1/1028, 1/1029, 1/1030, 1/1031, 1/1032, 1/1033, 1/1034, 1/1035, 1/1036, 1/1037, 1/1038, 1/1039, 1/1040, 1/1041, 1/1042, 1/1043, 1/1044, 1/1045, 1/1046, 1/1047, 1/1048, 1/1049, 1/1050, 1/1051, 1/1052, 1/1053, 1/1054, 1/1055, 1/1056, 1/1057, 1/1058, 1/1059, 1/1060, 1/1061, 1/1062, 1/1063, 1/1064, 1/1065, 1/1066, 1/1067, 1/1068, 1/1069, 1/1070, 1/1071, 1/1072, 1/1073, 1/1074, 1/1075, 1/1076, 1/1077, 1/1078, 1/1079, 1/1080, 1/1081, 1/1082, 1/1083, 1/1084, 1/1085, 1/1086, 1/1087, 1/1088, 1/1089, 1/1090, 1/1091, 1/1092, 1/1093, 1/1094, 1/1095, 1/1096, 1/1097, 1/1098, 1/1099, 1/1100, 1/1101, 1/1102, 1/1103, 1/1104, 1/1105, 1/1106, 1/1107, 1/1108, 1/1109, 1/1110, 1/1111, 1/1112, 1/1113, 1/1114, 1/1115, 1/1116, 1/1117, 1/1118, 1/1119, 1/1120, 1/1121, 1/1122, 1/1123, 1/1124, 1/1125, 1/1126, 1/1127, 1/1128, 1/1129, 1/1130, 1/1131, 1/1132, 1/1133, 1/1134, 1/1135, 1/1136, 1/1137, 1/1138, 1/1139, 1/1140, 1/1141, 1/1142, 1/1143, 1/1144, 1/1145, 1/1146, 1/1147, 1/1148, 1/1149, 1/1150, 1/1151, 1/1152, 1/1153, 1/1154, 1/1155, 1/1156, 1/1157, 1/1158, 1/1159, 1/1160, 1/1161, 1/1162, 1/1163, 1/1164, 1/1165, 1/1166, 1/1167, 1/1168, 1/1169, 1/1170, 1/1171, 1/1172, 1/1173, 1/1174, 1/1175, 1/1176, 1/1177, 1/1178, 1/1179, 1/1180, 1/1181, 1/1182, 1/1183, 1/1184, 1/1185, 1/1186, 1/1187, 1/1188, 1/1189, 1/1190, 1/1191, 1/1192, 1/1193, 1/1194, 1/1195, 1/1196, 1/1197, 1/1198, 1/1199, 1/1200, 1/1201, 1/1202, 1/1203, 1/1204, 1/1205, 1/1206, 1/1207, 1/1208, 1/1209, 1/1210, 1/1211, 1/1212, 1/1213, 1/1214, 1/1215, 1/1216, 1/1217, 1/1218, 1/1219, 1/1220, 1/1221, 1/1222, 1/1223, 1/1224, 1/1225, 1/1226, 1/1227, 1/1228, 1/1229, 1/1230, 1/1231, 1/1232, 1/1233, 1/1234, 1/1235, 1/1236, 1/1237, 1/1238, 1/1239, 1/1240, 1/1241, 1/1242, 1/1243, 1/1244, 1/1245, 1/1246, 1/1247, 1/1248, 1/1249, 1/1250, 1/1251, 1/1252, 1/1253, 1/1254, 1/1255, 1/1256, 1/1257, 1/1258, 1/1259, 1/1260, 1/1261, 1/1262, 1/1263, 1/1264, 1/1265, 1/1266, 1/1267, 1/1268, 1/1269, 1/1270, 1/1271, 1/1272, 1/1273, 1/1274, 1/1275, 1/1276, 1/1277, 1/1278, 1/1279, 1/1280, 1/1281, 1/1282, 1/1283, 1/1284, 1/1285, 1/1286, 1/1287, 1/1288, 1/1289, 1/1290, 1/1291, 1/1292, 1/1293, 1/1294, 1/1295, 1/1296, 1/1297, 1/1298, 1/1299, 1/1300, 1/1301, 1/1302, 1/1303, 1/1304, 1/1305, 1/1306, 1/1307, 1/1308, 1/1309, 1/1310, 1/1311, 1/1312, 1/1313, 1/1314, 1/1315, 1/1316, 1/1317, 1/1318, 1/1319, 1/1320, 1/1321, 1/1322, 1/1323, 1/1324, 1/1325, 1/1326, 1/1327, 1/1328, 1/1329, 1/1330, 1/1331, 1/1332, 1/1333, 1/1334, 1/1335, 1/1336, 1/1337, 1/1338, 1/1339, 1/1340, 1/1341, 1/1342, 1/1343, 1/1344, 1/1345, 1/1346, 1/1347, 1/1348, 1/1349, 1/1350, 1/1351, 1/1352, 1/1353, 1/1354, 1/1355, 1/1356, 1/1357, 1/1358, 1/1359, 1/1360, 1/1361, 1/1362, 1/1363, 1/1364, 1/1365, 1/1366, 1/1367, 1/1368, 1/1369, 1/1370, 1/1371, 1/1372, 1/1373, 1/1374, 1/1375, 1/1376, 1/1377, 1/1378, 1/1379, 1/1380, 1/1381, 1/1382, 1/1383, 1/1384, 1/1385, 1/1386, 1/1387, 1/1388, 1/1389, 1/1390, 1/1391, 1/1392, 1/1393, 1/1394, 1/1395, 1/1396, 1/1397, 1/1398, 1/1399, 1/1400, 1/1401, 1/1402, 1/1403, 1/1404, 1/1405, 1/1406, 1/1407, 1/1408, 1/1409, 1/1410, 1/1411, 1/1412, 1/1413, 1/1414, 1/1415, 1/1416, 1/1417, 1/1418, 1/1419, 1/1420, 1/1421, 1/1422, 1/1423, 1/1424, 1/1425, 1/1426, 1/1427, 1/1428, 1/1429, 1/1430, 1/1431, 1/1432, 1/1433, 1/1434, 1/1435, 1/1436, 1/1437, 1/1438, 1/1439, 1/1440, 1/1441, 1/1442, 1/1443, 1/1444, 1/1445, 1/1446, 1/1447, 1/1448, 1/1449, 1/1450, 1/1451, 1/1452, 1/1453, 1/1454, 1/1455, 1/1456, 1/1457, 1

Kaufhaus D. Morgenstern

Hauptstraße 39.

Riesa a. E.

Hauptstraße 39.

Sonnabend
15.

Sonntag
16.

Montag
17.

Dienstag
18.

So lange Vorrat reicht.

4 Ausnahme-Tage!

Ohne Rabatt.

1 Posten Damenhemden
Sembentuch und Barchent, zum Aussuchen
Stück 98 Pfg.

1 Posten Damen-Haltengürtel
zum Aussuchen
Stück 43 Pfg.

1 Posten
Gummi-Auswischdecken
Stück 38 Pfg.

1 Posten Korsetts
mit Spiralleber
Stück 93 Pfg.

1 Posten Kinderhauben
in drei Größen, zum Aussuchen
Stück 53 Pfg.

1 Posten Damenstrümpfe
schwarz, zum Aussuchen
Paar 48 Pfg.

1 Posten Normalhemden
drei Größen, zum Aussuchen
Stück 93 Pfg.

1 Posten Wirtschaftsschürzen
mit Falbel, zum Aussuchen
Stück 95 Pfg.

1 Posten Damen-Strickwesten
zum Aussuchen
Stück 98 Pfg.

1 Posten Normalhosen
drei Größen, zum Aussuchen
Paar 85 Pfg.

1 Posten Mädchen- und Knaben-Tellermützen
zum Aussuchen
Stück 50 Pfg.

1 Posten engl. garnierte Damenhüte
zum Aussuchen
Stück 93 Pfg.

1 Posten Mädchenhosen
drei Größen, zum Aussuchen
Paar 53 Pfg.

1 Posten Ball- und Kopfschawls
zum Aussuchen
Stück 58 Pfg.

1 Posten Unterröcke
Wert bis 5.50
für 3.15.

1 Posten Damenhosen
Barchent, mit Langette, zum Aussuchen
Stück 93 Pfg.

1 Posten Damen-Handschuhe
schwarz und coul., zum Aussuchen
Paar 32 Pfg.

1 Posten Strickwesten
für Herren
Stück 135 Pfg.

1 Posten Kinder-Unterzüge Tricot mit Futter, Prima-Qualität, 3 Größen, zum Aussuchen, Stück 73 Pfg.

Sonntag, den 16. bleibt mein Geschäft bis abends 9 Uhr geöffnet!

Restaurant „Stadt Weß“.
Sonntag
Bockbier-Ausschank.
Bei 4 Glas — Bodwürstchen gratis.
Hierzu ladet freundlichst ein Oswald Petrolle.

Therese Schentke
empfiehlt in großer Auswahl
Kleiderstoffe, Costüm- und Blusenstoffe, Hemden- und Jacken-
barchent, Bettzeug, Tischtücher, Handtücher, Wischtücher,
Taschentücher, fertige Hemden und Jacken, Wirtschaftsschürzen,
Tändel- und Kinderschürzen, Strickgarn und Strümpfe
in nur guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Martha Engel
empfiehlt als
praktische Weihnachts-Geschenke:
Normal-Unterzeuge für Damen, Herren und Kinder, jede Größe
und Preislage
Schürzen für Damen u. Kinder in allerneuesten Façons u. Ausstattung
Handschuhe, Glacee, Krimmer, Trico und Wolle
Herren-Wäsche, Kragen (16 Façons), Manschetten, Serviteurs, Che-
missets, Oberhemden bunt und weiß
Cravatten, großartiges Sortiment in Farben und Façons
Cachenez, Kragenschoner, Hosenträger
In. Neuheiten in Ballkragen, Balkhals, Fächer, Kopfhüllen, Gürtel,
Ladalliers, Jabois, Schleifen, Kragen, Bombadours etc.
Blusen-Sammet und Seide, herrl. Muster, Meter von 1,80 an.
Fertige Handarbeiten.
Taschentücher in allen Preislagen, wß. Tuch gestäumt 45/45 groß
à Duzend 1,20 an.

Neu aufgenommen:
Damen-Wäsche
in Sembentuch und Barchent, zum Teil
eigener Anfertigung
Hemden, Beinkleider, Nachtiacken
von 1,25 Mt. bis 4,50 Mt.
Um mich auch in diesem Artikel gut einzuführen,
mache ich
extra billige Preise.
Emil Förster.

Schades Restaurant.
Sonnabend und Sonntag
Bockbierfest.
ff. Bockwürstchen.
Hierzu laden alle Freunde und Gönner höchst ein
Moriz Schade und Fran.
Dursthoffsche Pressehefe
empfiehlt täglich frisch
Ferdinand Schlegel.

Paul Marl
Niederlagstraße
neben Postamt II
empfiehlt sein reichhaltiges
solider und preiswerter Bedern
als:
Schulranzen und -Tasch
eig. Fabrikat,
Bücherträger
mit und ohne Federlasten,
Reisetaschen
in Kindeleder, Segel- und Leder
Kettentaschen,
reizende Neuheiten
Handtaschen
Briefetaschen
Herren-Tressors
Damen-Tressors
Cigarren-Etuis
gestickte und Gummi-Hosentr
und bittet bei Bedarf zu Fe
geschenken um gütige
rückichtigung.

Weihnachtspfeifen
in Cigarren und Cigaretten
pfeift in großer Auswahl
M. Lindner,
Cigarren-Spezialgeschäft
Schäferstraße 15
Marzipan-Figuren
Richard Seibmann, Hauptstr.

2. Beilage zum „Miesner Tageblatt“.

Druck und Verlag von Ronger & Winterlich in Mies. — Für die Redaktion verantwortlich: T. Ronger in Mies.

Nr. 290.

Freitag, 14. Dezember 1906, abends.

59. Jahrg.

Städtische Trinkerfürsorge.

88 Dieser Tage wurde gemeldet, daß in Dortmund von Seiten der Stadtbehörde eine Trinkerfürsorge eingerichtet worden sei, indem der Lezernent für das Armenwesen eine Sprechstunde für Trinker eingerichtet habe, in welcher Trinker, die ihre Familie vernachlässigen, freundlich-ernst ermahnt werden. Wie die „Sächs. Zentralkorr.“ erzählt, besteht auch in Dresden bereits eine, wenn auch noch in den Anfangsstadien befindliche Art städtischer Trinkerfürsorge. Der Dresdner städtische Armensekretär hat sich schon seit längerer Zeit mit dem Vorhaben besonnenen Abstinentenvereins, der bei der Trinkerrettung am ersten in Frage kommt, des „Guttempler-Ordens“, in Verbindung gesetzt und überweist diesem die der Rettung bedürftigen Trinker. Da dies jetzt häufig erst dann geschieht, wenn die Familien- und Erwerbsverhältnisse der Trinker völlig zerrüttet sind, sodaß eine Rettung schwierig, wenn nicht unmöglich ist, hegt man in Guttempler-Kreisen die Hoffnung, daß Dresden die dritte Stadt Deutschlands sein wird, welche eine städtische Trinkerfürsorge einrichtet. Es ist nämlich nicht Dortmund allein, wie es in jener Zeitungsnachricht hieß, sondern auch Bielefeld, wo bereits eine solche städtische Einrichtung besteht. Dort hält der städtische Armensekretär unter Zugleichung des Vorstehers der Guttemplerloge oder letzterer allein eine Sprechstunde ab, in der zunächst die Frauen und andere Angehörige der Trinker ihr Leid klagen können, worauf dann der Trinker selbst zu ernster Ermahnung vorgeladen wird. Dann nehmen sich die Guttempler seiner an, und es ist auf diese Weise gelungen, schon manchen durch Trunk Bekarnten, dessen Familie schließlich der Stadt zur Last gefallen wäre, wieder zu einem nützlichen Mitglied der menschlichen Gesellschaft zu machen. Die Mitarbeit der Abstinentenvereine, insbesondere der Guttempler, ist natürlich bei solcher städtischen Fürsorge besonders wertvoll, da ja gerade sie mit der Trinkerrettung praktisch und mit der ganzen Alkoholfrage theoretisch aufs engste vertraut sind. Der soziale Wert einer solchen städtischen Trinkerfürsorge, durch die alljährlich zahlreiche Personen davor bewahrt werden, der städtischen Armenpflege zur Last zu fallen, wird wohl von Niemandem bestritten werden. In Bielefeld hat man übrigens damit ganz vorzügliche Erfolge erzielt.

Bermittlung.

Ueber ein erschütterndes Drama auf hoher See berichtet man des näheren aus Stettin: Am vergangenen Sonntag nachmittag gegen 3 Uhr sichtet bei schwerem Weststurm der Steuermann des auf der Fahrt von Libau nach Stettin begriffenen, der Reederei Hauptst. in Stettin gehörigen Dampfers „Curonia“ auf der Höhe von Righöft zwischen den langrollenden Wellenbergen ein bemanntes Boot, dessen Insassen sich in dem Wüten der Elemente vergeblich durch Rufen bemerkbar zu machen versuchten. Kapitän Jahnke ging sofort an das Rettungswerk und versuchte zunächst, das Boot auf die Seeite, d. h. die Schiffsseite zu bekommen, um ein Verschmettern an den Wänden der „Curonia“ zu vermeiden. Nicht weniger als dreimal mußte er das Boot umkreisen, bis ihm das gelang. Warterschütternd gelten indessen die Hilferufe der Unglücklichen, welche nach den ersten Wänden wohl glauben mochten, der Dampfer werde weitere nutzlose Versuche ausgeben und sie ihrem Schicksal hilflos überlassen. Dazu steigerte sich der Sturm immer mehr, und der Anprall der Wogen wurde schließlich so stark, daß Kapitän Jahnke befürchtete, es möchte ihm auf Deck alles weggeschlagen werden. Die 15 im Boot befindlichen Schiffbrüchigen wurden nun, als das Boot seewärts lag, Mann für Mann geborgen. Fast alle waren nur mit Hemd und Hose bekleidet und hatten deshalb fruchtlos unter der Kälte gelitten. Als man den letzten, einen 19-jährigen Burschen, an der Leine auf Deck zog, schlug er noch einmal die Augen auf und war im nächsten Augenblick eine Leiche. Die Ueberlebenden gehörten zur Besatzung des Moskauer Dampfers „Heinrich Gehrke“, der die Nacht vorher leck gesprungen und gesunken war. Das erste zu Wasser gelassene Großboot war sogleich zerschmettert worden, die 15 waren dann in dem zweiten Großboot in die stürmische See hinausgefahren. Der Kapitän des „Heinrich Gehrke“ und sein Steuermann suchten sich im Kleinboot zu retten. Von dem sinkenden Schiff kamen sie noch ab, dann blieben sie spurlos verschwunden. Eine der fürchtbaren Sturzwellen muß das leichte Boot augenblicklich verschlungen haben. Die von der „Curonia“ Geretteten kämpften seit dem frühen Morgen verzweifelt um ihr Leben und schöpften das immer wieder voll Wasser laufende Boot mit ihren Südwintern aus, bis ihnen die Glieder nahezu völlig erstarren. Die „Curonia“ brachte die Schiffbrüchigen sowie

die Leiche ihres Kameraden nach Swinemünde, von wo erstere nach Rostock übergeführt wurden.

Der h. L. Bureaukratius hat sich, wie aus München geschrieben wird, dort einmal hervorragend ausgezeichnet. Genau zu der Zeit, als vor dem oberbayerischen Schwurgericht ein Verfahren gegen einen Heinrich Liebl wegen eines Raubmordes durchgeführt wurde und alle Blätter des engeren bayerischen Vaterlandes spaltenlange Berichte über den Verlauf der Verhandlungen brachten, genau zur selbigen Stunde „recherchierte“ das königliche Landrentamt München, das sich nicht auf dem Lande, sondern in der Hauptstadt selbst befindet, nach demselben Heinrich Liebl! Dieser war früher Sergeant im Leib-Regiment gewesen. Man wollte ihm nämlich seine seit Monaten nicht erhobene Pension zustellen. An die Erhebung konnte Liebl deswegen nicht gehen, weil er, wie jedes Kind wußte, in Untersuchungshaft saß. Das besorgte Landrentamt fragte also — in Liebls Heimatgemeinde, dem benachbarten Unterhaching, wörtlich an, „wo sich zurzeit der Militärpensionist usw. Heinrich Liebl aufhält?“ Was die Gemeindebehörde Unterhaching den Herren Bureaukraten vom Landrentamt geantwortet hat, ist bis jetzt leider nicht bekannt geworden. Das aber ist bekannt geworden, daß die Beamten des königlichen Landrentamtes unentwegte Arbeiter des h. L. Bureaukratius sind, gewissenhafte Musterstaatsbürger, die durch Zeitunglesen bis jetzt sicher nicht verborben worden sind.

* Finanzergebnisse der bedeutenderen Postverwaltungen. Nach einer Zusammenstellung des Internationalen Bureaus des Weltpostvereins in Bern für das Jahr 1904/1905 hat die britische Postverwaltung bei einer Einnahme von 410 Millionen Franken und einer Ausgabe von 289 Millionen mit 121 Millionen den höchsten Ueberschuß erzielt; an zweiter Stelle steht Rußland mit 274 Millionen Franken Einnahme, 167½ Millionen Ausgabe und 106½ Millionen Ueberschuß. An dritter Stelle steht Deutschland hinsichtlich des Ueberschusses, der 80½ Millionen Franken betragen hat, während seine Einnahmen sich auf 691 Millionen und seine Ausgaben auf 610½ Millionen stellten. An den Einnahmen und Ausgaben wird Deutschland nur von den Vereinigten Staaten übertroffen, die 744 Millionen Franken vereinnahmten und 788 Millionen verausgabten; sie brauchten also einen Zuschuß von 44 Millionen.

Weinabzug.

Trotz der infolge der Missernte in den Produktionsländern bedeutend erhöhten Weinpreise verzapfe ich von heute bis Dienstag, den 18. Dezember, noch

1 Faß f. Rheinwein, weiß

1 Faß f. Rotwein, burgunderartig

mit 70 Pfg. das Liter ohne Rabatt.

Hauptstr. 70.

Ferdinand Möller.

Rich. Vogel, Uhrmacher u. Fahrradhandlung

Schützenstr. 9

empfiehlt sein Lager aller Arten

Uhren, Uhrketten, Brillen u. Klemmer etc.

Fachgemäße Ausführung aller hierin vorkommenden Reparaturen und bittet um gütige Beachtung.

Corona-Fahrräder, sowie alle Bedarfsartikel

in Mänteln, Schläuchen, Laternen, Glocken, Oelen, Carbid etc. halte großes Lager zu billigen Preisen.

Schüttstroh,

Regeldruck, taugt stets

Th. Sammitz.

Schulranzen, Koffer,

Handtaschen,

beste Sattlerarbeit,

Hosenträger,

Portemonnaies,

Cigarren-Etuies, solide e

Ware, empfiehlt als passende We-

nachtgeschenke

Emil Sammitz, Hauptstr. 60

Hauptstrasse 28

Franz Heinze

Hauptstrasse 28

Rieses grösstes Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung

empfiehlt in enormer Auswahl

Winter-Paletots

von 12 Mk. an

sowie hochlegante Sachen, mit Seide und
seidenem Plüsch gefüttert,
bis zu 45 Mk.

Herren-Anzüge

von 12 Mk. an

bis zu den elegantesten auf Mohrhaar
gearbeiteten Neuheiten.

Winter-Joppen

von 5 Mk. an

sowie die neuesten Façons in
Sport-, Koller- und Interims-Joppen.

Knaben-Pyjeks und Mäntel

von 4,50 Mk. an.

Knaben-Anzüge

von 2,50 Mk. an.

Knaben-Winterjoppen

von 2,75 Mk. an.

Gehrock-Anzüge

von 28 Mk. an.

Extra große, warme Fahrmäntel!

Fantasiwesten!

Einzelne Jacketts, Hosen, Westen!

Bedienung streng reell und fachmännisch.

Wollige Schlafrode!

Warme, gestrickte Fantasiwesten!

Arbeitergarderobe!

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Rauchjoppen!

Berufs-Kleidung!

Preise billig, doch fest.



Beste Weihnachtsgeschenke
empfehlen in großer Auswahl
Ernst Schmoll,
Messerschmiederei,
Lampschleiferei, Bernsteinschliff-
Anstalt,
Riesa a. E.

Die Buchbinderei, Buch- und
Papierhandlung
von
Julius Plänitz Ww.
Pausitzerstraße 3
empfehlen sich zum Einbinden von
Büchern, Zeitschriften, Prachtwerken,
sowie zur Anfertigung von Galan-
teries- und Weihnachtsarbeiten
jeder Art schnellstens und billigst,
ferner **Einrahmungen** von
Porträts, Photographien, Hauslegen
und Bildern jeder Art in allen
Leistenarten schnellstens und sach-
gemäß. Großes Lager fertiger
Rahmen in all. Photographiegrößen.

Spazierstöcke
mit echten
Silbergriffen.
Schönstes Geschenk
für Herren!
Nur aparte
moderne Muster!

A. Herkner.

Kaffeeservices
Weinservices
Bierservices
Löffelservices
Stammgläser
Bierkrüge
empfehlen sehr billig
A. W. Hofmann.

Putzstubentapeten
sowie ein großer Vorrat
Tapetenreste
werden billig abgegeben
Riesa, Tapetengeschäft
Hauptstraße 41.

Schaukelpferde,
Schutztragen, Schultaschen, Hosenträger, Portemonnaies, Zigarren-
taschen, Damengürtel, Koffer und
Gendtaschen empfehlen in großer
Auswahl
Herm. Mros,
Hauptstraße 24.

Gravierungen
Petschäfte
Türschilder
schnell, billig.

Louis Schniebs Nachf., Röderau

Inh. Wilhelm Michel

empfehlen
Neuheiten zum bevorstehenden Weihnachtsfeste, als:

Kostümstoffe	Bettbezüge	Schals	Gardinen	Tafeluhren
Blusenstoffe	Inletts	Hauben	Wäsche	Regulateure
Kleiderstoffe	Belours	Kinderjackchen	Krawatten	Taschenuhren
Besahartikel	Tricotagen	Schürzen	Hüte	Wederuhren
Läuserstoffe	Handschuhe	Jacken	Mützen	Uhrketten
Gardinen	Gemdenborchente	Handarbeiten	Filzwaren	Ringe usw.

Große Auswahl. Billige Preise.
Bitte um gütigen Besuch. Hochachtungsvoll W. D.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest
empfehlen mein reichhaltiges Lager in
Juwelen, Gold- u. Silberwaren.

Georg Schumann,
Juweller, Gold- und Silberschmied,
Hauptstraße 44.

Reparaturen und Reparaturen
werden in eigener Werkstatt schnell, sauber und billig ausgeführt.

Einziger Goldschmied am Platze.

Winter- und Frühjahrs-Neuheiten
in
Damenkleiderstoffen
empfehlen sehr preiswert
Ernst Mittag, Riesa.

Stollenmehl
glatt und griffig, sowie alle
Backzutaten
liefert in bester Qualität und zu sehr billigen Preisen
J. T. Mitschke Nachf.

TOLA Neues überrefillbares
Taschentuch-
Parfüm
in Flaconen zu M. 2.50 u. 1.-
Überall vorrätig.
Parfümerie
Heinrich Mack, Ulm a. D.

Leinen-Wäsche.
Neuheiten
in Chemisettes- und Kragenknöpfen.
Wag Berner, Hauptstr. 65.

KOHLER
Brücker „Paul“ Alleinvertreter
ab Schiff ab Schiff
A. G. Hering & Co.

BRIKETS

I Landauer,
fast neuer, herrschaftlicher Wagen,
1 Coupé, 2 Halbhaifen, abnehmbarer
Wagen, 6 Jagdwagen, 4 American,
2 Rutschierwagen, Park- und
Ponywagen, 8 Schlitten, 15 Paar
gebrauchte, etliche fast neue Rutsch-
geschirre, 10 Paar Brustplatt, 8 Ein-
spanner, 7 Cabriolettschirre, Schel-
lenbänder, Glockenspiele, Wapen-
laternen, sollen billig verkauft
werden. Dresden: A. Rosenstraße
Nr. 55. **E. Ulbricht.**

Christbaum-Konfekt
u. Biscuit, Vb. von 60 Pf. an
Richard Selbmann, Hauptstr. 83

DAVID'S
MIGNON-
SCHOKOLADE
p. 1/2 Packet M. 50 u. 60 Pfg.
Alleinige Fabrikanten
DAVID SOHNE, A.-G. HALLE 7/8
Verkaufsstellen durch alle Haupt-
Kaufhäuser

Gänzlicher
Musverkauf.
Das noch vorhandene Waren-
lager an Musikinstrumenten, verschied.
Futterfächer, Zopfenreste, Borten
und Knöpfen wird nunmehr zu be-
deutend herabgesetzten Preisen
ausverkauft bei
P. verw. Zschätzsch,
Albertplatz 5.

Gute
naturreine
Kranken-
Weine
unübertroffen in...
QUALITÄT!
Uskar Förster
Central-Drugerie.

Sophas, gute
Arbeit,
Spiegel, feinstre
Gläser, empf.
E. Hammisch
Hauptstraße 63.

Als Geschenke geeignet empfehlen:
Prima Kernseife,
Schmierseife in hübschen Gläsern,
Handwaschseifen,
feine Toilette-Seifen
in überaus großer Auswahl, sowohl
in Dugend-Packung, als auch in
Geschenk-Boxen ohne Preis-
erhöhung. Volle Packungen, jede
Preislage in nur frischen haltbaren
Qualitäten.
Feine Parfüms
in eleganten Köchern und Cartons,
Eau de Cologne, Juletopf
u. 4711,
Brennweins-Haarspiritus,
Bay-Rum, Zahnteifen etc.

F. W. Thomas & Sohn,
Riesa, Hauptstraße 69,
gegenüber der Kaiser Bank,
Mitglied des Rabatt-Sparvereins

Nur noch kurze Zeit!
Frische, gut abgepresste
Zuckerrüben-
Schnitzel
pr. Ztr. 35 Pf. frei Wgg. Burx-
dorf hat abzugeben
Zuckerfabrik Mühlberg a. R.

Heilkratt-Seife!
Ein ganz vorzügliches Mittel
gegen alle Art Flechten u. Haut-
ausschläge. Es sollten alle, denen
daran gelegen ist, einen reinen, zart-
ten, weichen Teint zu erhalten, nur
„Heilkratt-Seife“ gebrauchen. Zu
haben bei **Oskar Förster, Riesa,**
Sakab Thoh, Lommahsh.
Mühlenteln & Nagel, Zerbst.

Landgasthofverkauf
Ich verkaufe mein Landgasthof-
gebäude mit Nebeneinkünften alter-
halb für 12000 Mk. Aus-
zahlung gering. Gute Brotpfelle.
Offerten erbeten unter P 12 in die
Expedition d. Bl.

Bohnhaus-Verkauf.
Ich verkaufe mein Bohnhaus
mit Seiten- u. Stallgebäude, sowie
schönem Obstgarten mit ca. 170
Käpfel- und Birnbäumen im besten,
tragbaren Alter und in den vorzüg-
lichsten Sorten an rasch entschlossene
Käufer billigst. Forderung 11000 Mk.,
Ertrag ca. 600 Mk. bei billigerster
Miete. Anzahlung gering. Offerten
erbeten unt. M 11 in die Exp. d. Bl.

Land-Gasthof,
nahe Industrie- und Garnisonstadt,
mit 24 Acker Feld u. Wiese, prima
Biehst., Gebäude massiv, sämtliche
Maschinen vorhanden, schöner Saal,
Regelbahn, alles in best. Zust., will
ich bring. Verhältnis halber sofort bei
3-8000 Mk. Anzahlung verkaufen.
Räheres durch Kommiss. Hauke,
Großenhain, Dresdner Str. 5.
Mein in Riesa an der Hauptstraße
u. Nähe des Marktes gel.

Hausgrundstück
m. Gaden, welches sich infolge der
vorgl. Lage zu jedem Geschäft
eignet, beabsichtige ich zu verk. u.
sind hierzu nur 4-6000 Mk. er-
forderlich. Off u. A 3206 an **Haus-
stein & Vogler, A.-G., Riesa.**

Reitpferd,
elegante Appstute, 7 jährl., für
leichten Reiter passend, verlaufe
preiswert. **Borwert Turmhof,**
Freiberg i. Sa.

Neujahrskarten
mit Namensdruck liefern schnellstens
und billigst.
Große Musterauswahl zu Diensten.
Julius Plänitz Ww.,
Buchbinderei, Buch- u. Papierhandl.

Weinhachts - Offerte.

Winter- Paletots
9-30 Mk.
Burschen-

Anzüge.
Rock-Anzüge
in allen Welten vorrätig
von 20 Mk. an.
Elegante
Herren-Hosen
1 1/2 - 12 Mk.
Knaben-

Winter- Joppen
von 2.50 Mk. an.
Knaben-
Winter-Mäntel
in allen Größen vorrätig.
von 2.50 Mk. an.

Herren-
Anzüge
9-30 Mk.

Herren-Loden-Joppen
4⁵⁰, 5⁵⁰, 6, 7⁵⁰, 8⁵⁰, 9, 10, 12, 15, 16 Mk.

Knaben-
Anzüge
1 1/2 - 12 Mk.

Paul Suchantke, Riesa.

Wettinerstr. 27.

Bitte genau auf 27 zu achten.

Wettinerstr. 27.

Das Spezial-Leinen- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft von **Adolf Ackermann**

bietet am hiesigen Plage die größte Auswahl in
Leinen-, Halbleinen- und Baumwollwaren,
fertiger Wäsche, Bettfedern und Daunern
und hält sich zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken bestens empfohlen.

Offertiere von meinem großen Warenlager jeden Artikel in größter Auswahl, in nur soliden Qualitäten, zu anerkannt billigen Preisen mit **3% Rabatt.**

Bunte Bettzeuge, 1/4, 1/2, 3/4, 1, 1 1/2 u. 2 1/2 breit, Bezüge mit 2 Kissen in 1/4 u. 1/2 breit, v. Mk. 3,40 an
Weiße Bettdecken, 80 verschiedene Muster, Bezüge mit 2 Kissen in 1/4 und 1/2 breit, " " 4,50
Weiße Stangenleinen, 20 verschiedene Muster, erprobte Qualitäten.
Klein gemusterte Satins, 100 verschiedene Muster, Meter von 45 Pfg. bis Mk. 1,75.
Gerauhete Pyques, 60 verschiedene Muster, Meter von 50 Pfg. bis Mk. 1,75.
Bett-Zuliettes, 1/4, 1/2, 3/4, 1, 1 1/2 u. 2 1/2 breit, feberdichte Qualitäten, gebrüht und ausgewaschen.
Prima Flachsgarn: Heineleinen und Halbleinen zu Leib- und Bettwäsche, von 70 cm bis 200 cm Breite.
Tischgedecke für 6, 8, 12 und 18 Personen. Bedeckung für 12 Personen von Mk. 15,- bis 120,-.
Tischtücher und Servietten in enormer Auswahl, moderne Muster.
Thee- und Kaffeegedecke, mit Hohlraum und Durchbruch, Bedeckung von Mk. 3,- bis 40,-, ca. 100 Bedeckung auf Lager.

Handtücher, grau und weiß, Massenauswahl, Duzend Mk. 2,50 bis 20,-.
Waschtücher, " " ca. 600 Duzend zur Auswahl, Duzend Mk. 2,- bis 8,-.
Taschentücher, ca. 600 Duzend auf Lager, stets Neuheiten. Spezialqualitäten in Reinleinen.
Beiz-Stickerien bis Meter 4 Mk. in größter Auswahl. Besatzbördchen, Handlanguetten.
Bettdecken, ca. 120 Paar vorrätig, Waffel-, Rip-, Pyque- und Damastgewebe. Moderne Musterauswahl. Paar Mk. 5,- bis 40,-.

Reppir-Flanell-Betttücher, nur Prima-Qualitäten, in unerreichter Auswahl.
Tischdecken, Stück Mk. 1,- bis 6,-. Passende Garnituren.
Wirtschaftschürzen, Koch-, Kleider- und Reformschürzen, größtenteils eigene Näherei.
Blaugedruckte Schürzen, alles in großer Auswahl.
Ländelschürzen, Riesenauswahl, und biete darin stets die neuesten Sachen. Entzückende Neuheiten dieses Jahr.
Fertige Wäsche für Damen, Herren und Kinder, in weiß und bunt.
Dieser Artikel „**Fertige Wäsche**“ ist so vielseitig, daß man nicht einzeln auflisten kann und biete darin eine unübertroffene Auswahl. Vorzüge meiner fertigen Wäsche sind:
Gute Stoffe, sauberste Näharbeit.

Gläser Hemdentücher, Macos und Alastatücher. Nur erprobte Qualitäten. Bekannt sind meine Spezialmarken in der Preislage Meter 30-45 Pfg. Größere Breiten bis 2 Meter stets am Lager.
Manichetten, Chemisettes, Serviteurs in größter Auswahl.
Meine Spezialqualität in „**Herrenstehkragen**“, garantiert 5fachleinen, halte ich bestens empfohlen. 12 verschiedene Facons, Stück nur 50 und 60 Pfg.
Blaugefärbte und gedruckte Schürzenleinen, 1/4, 1/2, 3/4, 1 breit.
Weiße und bunte Hemdenberchente, bekannt beste Qualitäten.
Ungebleichte Hemdenberchente, seit Jahren eingeführt, Meter 35 Pfg.
Ungebleichte Kessel in allen Breiten, Bettlatten.
Fertige Erklängswäsche. In diesem Artikel biete die größte Auswahl und mache speziell auf meine „**gestricke Jäbchen**“ aufmerksam.
Granes Bettuchleinen, Rodleinen, Fischerleinen, fertige Strohhäde.
Ferner bringe ich dieses Jahr wieder meine beliebtesten **Geschenkläufe** und empfehle bestens:
200 Duzend Handtücher, Preislage Duzend Mk. 2,50 bis Mk. 6,50.
200 Taschentücher, " " 1,20 " " 4,50.
100 Stück Tischdecken, 120/120 groß, Stück Mk. 1,-.
Auf diese Preise gewähre einen Rabatt von 10%.

Ausfertigung von Wäsche jeder Art solid und billig, insbesondere vollständige Braut-Ausstattungen
Vorzügliche Monogramm-Stickererei.
Größtes Lager am Plage. Gegründet 1860.

Balkes Tanzlehr-Institut Hotel Gesellschaftshaus, Riesa.

Der Kursus in Tanz und feinen gesellschaftlichen Umgangsformen beginnt **Freitag, den 28. Dezember d. J.**
Damen 8 Uhr, Herren 9 Uhr abends.
Die neuesten Tänze werden in meinem Kursus gelehrt.
Werte Anmeldungen bitte bei Herrn Hotelier O. Moritz und bei Frau Obenaus, Bismarckstr. Nr. 11 a, gefälligst niederzulegen.
Hochachtungsvoll **Oswald Balke,**
Lehrer der höheren Tanzkunst.

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle in reichster Auswahl:
Regenschirme für Damen, Herren und Kinder, lange und kurze
Zabalspfeifen, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke, Portemonnaies,
Cigarrenetuis, Hosenträger usw.,
auch **Cigarren, Cigaretten und Zabale** zu billigsten Preisen.
Otto Fuhr, Wettinerstraße 32
(Kaiserhof gegenüber).
NB. Schirmreparaturen und Bezüge billigst.

Spielwaren. Kurzwaren.

Neu eröffnet!!
51 Goldene 51
Hauptstraße 51, neben Kaiser-Panorama.
Neu eröffnet!!
Galanteriewaren. Steingut.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle in reicher Auswahl:
Schulranzen, eignes Fabrikat, **Schultaschen,** echt Rindleder, in der Hand und auf dem Rücken zu tragen, **Seftmappen, Plaidriemen,** alle Arten **Herren- und Damen-Reisetaschen, Rucksäcke, Kellnerinnen-, Couriers- und Marktaschen, Hosenträger** in Gummi und Stickerel, **Strumpfbänder, Uhrarmbänder, Kinderpeitschen u. a. m.**
Robert Deutschmann, Goethestr. 76, gegenüber der Buchdruckerel d. Bl.

Palmolive
Feinstes Pflanzenfett
zum Kochen,
braten u. backen